

ÖKOPROFIT[®] *Graz*



Auszeichnung 2007

Stadt

G R A Z

Umwelt

Redaktion

Ing. Margit Baumhake-Schruof, Umweltamt

Mag. Silvia Thaler, Umweltamt

Mag. Petra Wolf, STENUM GmbH

Redaktionsadresse

Magistrat Graz – Umweltamt

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 1/IV

Tel.: (0316) 872/4300 oder 4340

Fax: (0316) 872/4309

E-Mail: oekoprofit@stadt.graz.at

Layout, Koordination und Produktion

Ing. Robert Möhner – PUBLIC RELATIONS

8052 Graz, Krottendorfer Straße 5

E-Mail: robert.moehner@utanet.at

Fotos

Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten Firmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Firmen.

Übersetzung

Mag. Susanne Grotti

8045 Graz, Grazer Straße 42b

Druck

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

8181 St. Ruprecht/Raab

EN ISO 9001:2000 und PEFC zertifiziert



Dieses Gütesiegel garantiert Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Die verwendeten Druckfarben wurden auf rein pflanzlicher Basis hergestellt und sind umweltfreundlich.

Mag. Siegfried Nagl
Mayor of the City of Graz



The ECOPROFIT® Companies do not only profit from environmental protection actually translated into action themselves. At the same time they act as international ambassadors of the relevant pioneer spirit in the Styrian capital. It is them who carry the reputation of Graz as a city where focus on ecology is, at least, of equal rank as focus on economy far beyond the provincial and federal borders and even our continent.

Mag. Siegfried Nagl
Bürgermeister der Stadt Graz

Nicht nur, dass die ÖKOPROFIT®-Betriebe selbst die ersten Nutznießer gelebter Umweltschutzarbeit sind, fungieren sie zugleich als internationale Botschafter des diesbezüglichen Vordenkens in der steirischen Landeshauptstadt. Sie sind es, die täglich den Ruf von Graz als Stadt, wo die ökologische Gesinnung der ökonomischen zumindest gleichgestellt ist, weit über die Landes- und Bundesgrenzen und sogar den Kontinent hinaustragen.

Lisa Rücker
Deputy Mayor



Thanks to our ECOPROFIT® Project, we have proved the inhabitants of Graz for a long time that both companies and the population can only win when protecting the environment! More than 20,000 tons CO₂ are saved every year by ECOPROFIT® Projects – in addition, ECOPROFIT® companies "save" about Euro 2 million by putting their stakes on sustainable measures. ECOPROFIT® is a module of sustainable development and increases the companies' competitiveness thanks to preventive environmental protection.

Lisa Rücker
Bürgermeister-Stellvertreterin

Mit unserem ÖKOPROFIT®-Projekt beweisen wir Grazerinnen und Grazer schon lange, dass mit Umweltschutz sowohl Betriebe als auch die Bevölkerung nur gewinnen können! Über 20.000 Tonnen CO₂ werden pro Jahr durch ÖKOPROFIT®-Projekte eingespart – und dazu kommt, dass sich ÖKOPROFIT®-Betriebe im Jahr auch rund 2 Millionen Euro „ersparen“, indem sie auf nachhaltige Maßnahmen setzen. ÖKOPROFIT® ist ein Baustein der nachhaltigen Entwicklung und erhöht durch vorsorgenden Umweltschutz die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.

DI Johann Ofner
Head of the Environmental
Department of Graz



In the last year the ECOPROFIT® Companies could achieve great success for environmental protection again. For the Environmental Department of Graz, the ECOPROFIT® Companies have been an unrenounceable part of daily environmental protection for a long time. Both the companies and the ECOPROFIT® Team have also made big plans for the following club year with the goal to continue to be active for enhancing the quality of life in Graz. A special priority for 2008/2009 is systematic acquisition of waste heat.

DI Johann Ofner
Abteilungsleiter
Umweltamt Graz

Die Grazer ÖKOPROFIT®-Betriebe konnten auch im vergangenen Jahr beachtliche Erfolge für den Umweltschutz erzielen. Für das Grazer Umweltamt sind die ÖKOPROFIT®-Betriebe längst unverzichtbarer Bestandteil der täglichen Umweltschutzarbeit. Auch für das kommende Klubjahr haben sich sowohl die Betriebe als auch das ÖKOPROFIT®-Team wieder viel vorgenommen, mit dem Ziel, für die Grazer Lebensqualität weiter aktiv zu sein. Ein besonderer Schwerpunkt für 2008/2009 ist die systematische Erfassung von Abwärme.

Mit ökologischem Engagement zum Erfolg

Ökoprofitabel in die Zukunft

ÖKOPROFIT® Graz, das Umweltprogramm für Grazer Unternehmen, kann auf die Ergebnisse der vergangenen 18 Jahre stolz sein. Rund 150 Grazer Unternehmen haben in diesen Jahren den ÖKOPROFIT®-Ansatz im Unternehmen integriert. Durch die Umsetzung von gezielten Umweltmaßnahmen zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und zur Erhöhung der Effizienz haben Grazer ÖKOPROFIT®-Unternehmen aktiv zum Schutz und zur Entlastung der Umwelt beigetragen. Neben der Umwelt profitieren natürlich auch die teilnehmenden Unternehmen durch erhebliche Kosteneinsparungen und Wettbewerbsvorteile.

Stolz zu sein auf die bisher erreichten Ergebnisse ist aber kein Grund sich auf den Lorbeeren auszuruhen: Das Team im Grazer Umweltamt arbeitet engagiert an der Weiterentwicklung des ÖKOPROFIT®-Programms und wird im Sinne eines hohen Kosten-Nutzen-Effektes für Umwelt und Wirtschaft den erfolgreichen Kurs konsequent fortsetzen. Mit einem neuen Beschluss des Grazer Gemeinderates wurde die Fortführung für die nächsten Jahre gesichert und es werden bereits fleißig Zukunftspläne geschmiedet.

Kooperation WIN – ÖKOPROFIT®

Eine bessere Nutzung von Synergien im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung bietet künftig die Kooperation von ÖKOPROFIT® Graz mit der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN), die seit Beginn dieses Jahres besteht. Die WIN ist eine Gemeinschaftsinitiative des Landes Steiermark (FA 19D), der Wirtschaftskammer Steiermark sowie der Steirischen Wirtschaftsförderung, welche das Ziel verfolgt, steirischen Unternehmen und Organisationen bei der Steigerung ihres Erfolges durch nachhaltige Unternehmensführung zu unterstützen.

ÖKOPROFIT® Business Talk

Ökologisches Engagement war auch das Stichwort für den ÖKOPROFIT® Graz - Business Talk, der am 2. Juni 2008 in der Wirtschaftskammer stattgefunden hat. Neben der Vorstellung der Kooperation WIN – ÖKOPROFIT® war das ökologische Engagement und seine Nachhaltigkeit das zentrale Thema des Abends. Abgerundet wurde das Programm durch Best Practice Beispiele der Firmen Roche Diagnostics Graz GmbH und der Andritz AG, die als engagierte ÖKOPROFIT®-Unternehmen von ihrem Erfahrungsschatz berichten konnten.

Basisprogramm 2008/09

Um das Netzwerk der nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen in Graz zu erweitern, wird im September 2008 ein neues Basisprogramm gestartet, das allen interessierten Unternehmen die Möglichkeit bietet, nach der ÖKOPROFIT®-Methode zu lernen. Das einjährige Programm für Neueinsteiger beinhaltet eine Workshopreihe, in der alle umweltrelevanten Themen praxisnah vorgestellt und erarbeitet werden. Einen weiteren wesentlichen Bestandteil bildet die individuelle Beratung durch externe ExpertInnen im Unternehmen vor Ort. In einem ersten Schritt werden Schwachstellen und Optimierungspotenziale aufgezeigt. Auf die-

Ecological commitment leads to success

Eco-profitable into the future

ECOPROFIT® Graz, the environmental programme for companies of Graz, can be proud of the results of the past 18 years. About 150 companies of Graz integrated the ECOPROFIT® approach in their companies in these years. By implementing well-aimed environmental measures for reducing resource consumption and increasing efficiency, ECOPROFIT® Companies of Graz have actively contributed to protecting and relieving the environment. Of course, it is not only the environment that profits. The companies participating profit by achieving significant cost savings and competitive advantages.

However, being proud of the results achieved up to now is no reason to rest upon one's laurels: The team in the Environmental Department of Graz is working at the further development of the ECOPROFIT® Programme in a committed way and will consistently continue its successful journey in the sense of a high cost-benefit effect for the environment and economy. A new resolution passed in the Municipal Council of Graz has secured continuation for the following years, and plans for the future are diligently being made.



ÖKOPROFIT®-Auszeichnungsveranstaltung 2006

Co-operation WIN – ECOPROFIT®

In future a better utilization of synergies in the field of sustainable management will be provided by the co-operation of ECOPROFIT® with WIN (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit – Economic Initiative Sustainability), which has existed since the beginning of this year. WIN is a

joint initiative of the Province of Styria (FA 19D – Fachabteilung – Specialized Division), the Economic Chamber Styria and Styrian Promotion of Trade and Industry. This initiative is aimed at supporting Styrian companies and organizations in increasing their success thanks to sustainable management.

ECOPROFIT® Business Talk

Ecological commitment also was the keyword for the ECOPROFIT® Graz Business Talk, which took place in the Economic Chamber on June 2, 2008. Besides the presentation of the co-operation WIN – ECOPROFIT®, ecological commitment and resulting sustainability were the central topics of this evening. The programme was rounded off by best practice examples presented by Roche Diagnostics Graz GmbH and Andritz AG, which could report about their rich experience as committed ECOPROFIT® Companies.

Basic Programme 2008/09

In order to enlarge the network of the companies acting sustainably in Graz, a new basic programme will be started in September 2008. This programme will enable all the companies interested to learn according to the ECOPROFIT® Method. The one-year programme for beginners includes a series of workshops, in which all the environmental topics are presented and elaborated in a practice oriented manner. Still another important module is formed by personalized consultancy provided at the companies' by external experts. In a first step, weak points and opportunities for optimization will be shown. On this basis, a company specific action plan

will be elaborated. This plan will guarantee savings and increase in efficiency. The objective is to increase the companies' effectiveness and thus reduce costs by implementing measures. In this context, the ECOPROFIT® approach is particularly important. This approach considers all the companies' levels, which range from the technologies and processes used via input raw materials to the products, employees and business partners. In order to prepare the ECOPROFIT® Basic Programme, a new edition of the ECOPROFIT® Series of Documents is being worked at. This documentation will be provided to all those participating in the Basic Programme as a Manual and Book of Reference.

ECOPROFIT® Basic Programme: Series of Workshops

1. ECOPROFIT® in concrete terms	Introduction into Cleaner Production, tools for analyzing the opportunities for prevention
2. In the Team for the Environment	Environmental team, environmental programme, environmental policy, marketing, communication, motivation, mediation
3. Avoiding Waste by Having the Right Ideas, hazardous operating material	Waste management, legal aspects of waste management, environmental report, OH&S (occupational health and safety), ecological purchasing
4. Material Flow Analysis	Input, throughput, output, creativity (creativity and activity), efficient use of substances and materials
5. Environmental Law	Fundamentals of the legal basic conditions, legal register, self-inspection, checklists
6. Energy and Water Management	Practical approaches for analysis, efficient use of water and energy
7. Environmental Controlling	Introduction into systems of indicators, benchmarking
8. External Marketing	Hints and suggestions for marketing, preparing for the Award

Award presented to Grazer ECOPROFIT® Companies: new assessment system

The presentation of the ECOPROFIT® Company Award is the highlight of the programme year, in which active commitment for the environment is rewarded. Special thanks are due to all the ECOPROFIT® interlocutors from 40 of companies of Graz, who can, along with their environmental teams, be proud of performance achieved in this year of participation by their enormous personal commitment.

This year environmental performance of the ECOPROFIT® Companies of Graz in the programme year 2007/08 was assessed by using a newly elaborated assessment system for the first time. The objective is to guarantee a maximum degree of objectiveness and transparency thanks to the new assessment system. The catalogue of criteria includes both compulsory and optional criteria. Compulsory criteria are criteria to be fulfilled positively that a company must have achieved before being admitted to a more differentiated assessment. Among other things, this includes a fully completed digital environmental report, including a waste management concept, as well as a legal check that has been made successfully. The criteria defined as optional criteria are those where a company is assessed according to its perform-

ser Basis wird ein betriebsspezifischer Maßnahmenplan erarbeitet, der Einsparungen und Effizienzsteigerungen garantiert. Ziel ist es, durch die Umsetzung von Maßnahmen die Effektivität des Unternehmens zu steigern und dabei Kosten zu senken. Wesentlich dabei ist der ganzheitliche ÖKOPROFIT®-Ansatz, der alle Ebenen im Unternehmen berücksichtigt, von den verwendeten Technologien und Verfahren über eingesetzte Rohstoffe bis hin zu den Produkten, MitarbeiterInnen und Geschäftspartnern. Vorbereitend für das ÖKOPROFIT®-Basisprogramm wird derzeit an einer Neuauflage der ÖKOPROFIT®-Schriftenreihe gearbeitet, das als Handbuch und Nachschlagewerk allen TeilnehmerInnen im Basisprogramm zur Verfügung gestellt wird.

ÖKOPROFIT®-Basisprogramm: Workshopreihe

1. ÖKOPROFIT® konkret	Einführung in Cleaner Production, Werkzeuge zur Analyse des Vermeidungspotenzials
2. Im Team für die Umwelt	Umwelteam, Umweltprogramm, Umweltpolitik, Marketing, Kommunikation, Motivation, Mediation
3. Einfälle statt Abfälle, gefährliche Arbeitsstoffe	Abfallmanagement, rechtliche Aspekte der Abfallwirtschaft, Umweltbericht, Arbeitssicherheit, Ökologischer Einkauf
4. Stoffstromanalyse	Input, Throughput, Output, Creativity, Effizienter Einsatz von Stoffen
5. Das Recht der Umwelt	Grundlagen der rechtlichen Rahmenbedingungen, Rechtsregister, Selbstüberprüfung, Checklisten
6. Energie- und Wasser-management	Praktische Analyseansätze, Effizienter Einsatz von Wasser und Energie
7. Umweltcontrolling	Einführung in Kennzahlensysteme, Benchmarking
8. Externes Marketing	Tipps zur Vermarktung, Auszeichnungsvorbereitung

Auszeichnung zum Grazer ÖKOPROFIT®-Betrieb: Neues Bewertungssystem

Die Verleihung der ÖKOPROFIT®-Betriebsauszeichnung bildet den erfolgreichen Abschluss des Programmjahres, in der das aktive Engagement für die Umwelt honoriert wird. Verantwortlich dafür zeichnen sich alle ÖKOPROFIT®-AnsprechpartnerInnen aus 40 Grazer Unternehmen, die gemeinsam mit ihren Umweltteams mit viel persönlichem Einsatz auf ihre erbrachten Leistungen im heurigen Teilnahmejahr stolz sein können.

Die Beurteilung der Umweltperformance der Grazer ÖKOPROFIT®-Unternehmen im Programmjahr 2007/08 erfolgte heuer erstmalig anhand eines neu erarbeiteten Bewertungssystems. Ziel ist es, durch das neue Bewertungssystem ein höchstes Maß an Objektivität und Transparenz zu gewährleisten. Der Kriterienkatalog beinhaltet sowohl Pflicht- als auch Kürkriterien. Pflichtkriterien sind positiv zu erfüllende Kriterien, die ein Unternehmen erreicht haben muss, um zu einer differenzierteren Bewertung zugelassen zu werden. Hierzu zählen unter anderem der vollständig ausgefüllte digitale Umweltbericht inklusive Abfallwirtschaftskonzept, sowie ein positiv erfolgter Rechtscheck. Als Kür wurden jene Kriterien definiert, bei denen ein Unternehmen nach seinen Leistungen im Programmjahr in definierten Kategori-

en, wie beispielsweise Umweltteam, Umweltstandards, Engagement, Kommunikation/Netzwerk etc. beurteilt wird.

Die Überprüfung und Bewertung der Kriterien wurde durch das Umweltamt der Stadt Graz, den externen Beratungsunternehmen STENUM GmbH/innoversum GmbH und der ÖKOPROFIT®-Kommission durchgeführt. Die Auswertung erfolgt anhand eines mehrstufigen Auszeichnungssystems – von der Grundauszeichnung bis hin zur goldenen Auszeichnung werden die Leistungen der Grazer ÖKOPROFIT®-Betriebe honoriert und prämiert. Wir gratulieren allen Unternehmen recht herzlich!

Ergebnisse

Das Gesamtergebnis aufgrund des mehrstufigen Auszeichnungssystems gestaltete sich wie folgt:

Auszeichnung ÖÖÖ: 4 Unternehmen
Auszeichnung ÖÖ: 34 Unternehmen
Auszeichnung Ö: 3 Unternehmen

Für besondere Leistungen im Programmjahr 2007/08 in Gold ausgezeichnet wurden:

- Andritz AG
- Dipl.-Ing. Franz Robier Baugesellschaft m.b.H.
- Roche Diagnostics Graz GmbH
- Team Styria Werkstätten GmbH

Diesen Unternehmen gilt eine besondere Anerkennung für die erbrachten Leistungen und ihr Engagement!

ÖKOPROFIT®-Award

Der ÖKOPROFIT®-Award gebührt allen Unternehmen, die 10 Jahre durchgehend am ÖKOPROFIT®-Programm teilgenommen haben und konsequent Umweltmaßnahmen umsetzen.

- Flughafen Graz Betriebs GmbH
- Geriatriische Gesundheitszentren der Stadt Graz
- ÖKO-Service GmbH
- Saubermacher Dienstleistungs AG
- Schenker & Co AG
- Steiermärkische Krankenanstalten GmbH –
Zentrale Krankenhaus Wäscherei Graz
- VENTREX Automotive GmbH

ÖKOPROFIT®-Kommission

Eine unabhängige Kommission begutachtet und bewertet die Leistungen im Unternehmen vor Ort. Die Kommission setzt sich aus VertreterInnen der Wissenschaft (Technische Universität Graz, Karl-Franzens-Universität Graz), der Behörden (Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Umweltamt der Stadt Graz) sowie VertreterInnen der Wirtschaftskammer und Kammer für Arbeiter und Angestellte zusammen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für ihre Teilnahme und die konstruktiven Anregungen!



Kommissionsgruppe von links:
Peter Platzer, Silvia Thaler, Gerhard Kelz, Bernadette Matiz, Werner Prutsch, Margit Baumhake, Johann Ofner, Karin Kranjec, Hans-Ludwig Holzer, Dieter Lang, Martin Reiter, Petra Wolf, Marion Simone Schmedler

ance it has achieved in defined categories, e.g. environmental team, environmental standards, commitment, communication or network, during the programme year.

Compliance with the criteria was reviewed and assessed by the Environmental Department of the City of Graz, the external consulting companies STENUM GmbH/innoversum GmbH and the ECOPROFIT® Commission. Evaluation is based on a multi-stage awarding system – the ECOPROFIT® Companies are rewarded and distinguished by being presented awards that range from the Basic Award to the Gold Award. We cordially congratulate all the companies!

Results

The overall result based on the multi-stage awarding system looked as follows:

Award ÖÖÖ: 4 companies
Award ÖÖ: 34 companies
Award Ö: 3 companies

The following companies were presented with the Gold Award in the programme year 2007/08:

- Andritz AG
- Dipl.-Ing. Franz Robier Baugesellschaft m.b.H.
- Roche Diagnostics Graz GmbH
- Team Styria Werkstätten GmbH (Workshops)

These companies deserve special recognition for their performance and commitment!

Special ECOPROFIT® Award

The Special ECOPROFIT® Award is due to all the companies who have continually taken part in the ECOPROFIT® Programme and are consistently implementing environmental measures.

- Flughafen Graz Betriebs GmbH
- Geriatric Health Centres of the City of Graz
- ÖKO-Service GmbH
- Saubermacher Dienstleistungs AG
- Schenker & Co AG
- Steiermärkische Krankenanstalten GmbH –
Zentrale Krankenhaus Wäscherei Graz
- VENTREX Automotive GmbH

ECOPROFIT® Commission

An independent Commission verifies and assesses the companies' performance at the site. The Commission is made up of representatives of science (Graz Technical University, Graz Karl-Franzens-Universität), the public authorities (Styrian Provincial Government, Environmental Department of the City of Graz) as well as of representatives of the Economic Chamber and the Chamber of Wage-Earners and Salaried Employees. At this point, we would really like to thank them for their participation and the constructive suggestions!



Kommissionsbesuch: Stahl- und Walzwerk Marienhütte GesmbH

ECOPROFIT® presented with an EU Award

ECOPROFIT® opens up new energy reserves

Enhancing energy awareness and changing the energy landscape even more. This is what the EU Campaign "Sustainable Energy Europe Award" wants to do. Therefore, significant and striking role models were looked for so that they could be distinguished: 240 European projects were submitted. 26 were ultimately nominated, and the best were presented with the "Sustainable Energy Europe Award" in six different categories.

The objective of the campaign for sustainable energy is to boost efficient, clean and sustainable generation and use of energy in the European Union and to enhance the awareness of all the decision-makers. Energy consumption in the EU is constantly increasing. About half the energy consumption is due to imported fossil fuels, which are used in the energy and traffic sector and are the main reason for emission of CO₂ into the atmosphere. In 1997, the European Union signed the Kyoto Protocol and thus committed itself to reducing the emission of greenhouse gases by 8% in relation to the amount emitted in 1990 by 2012. The fact that it is possible to move something together in order to achieve the goals relating to energy – which the EU has set itself in the fields of renewable energy sources, energy efficiency, environmentally friendly transport and alternative fuels – is proved by numerous innovative and trend-setting projects.

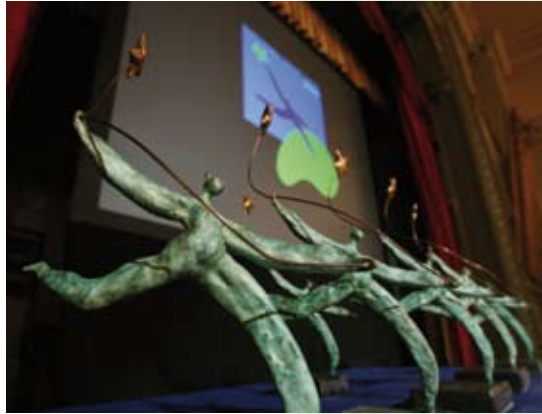
Graz is a "Winner"

The Graz Environmental Programme ECOPROFIT® could not be beaten as a successful role model in the category "Market Transformation", i.e. measures for sustainable transforming the market relating to ecologically compatible energy. It was not in vain that the ECOPROFIT® Companies of Graz had, under the patronage of the Environmental Department of Graz, fully focused on the aspect of energy efficiency and intensified use of renewable energy sources in the previous year. Besides Graz as the only Austrian representative, the "Winners" in the other categories include five projects from France, Italy and Hungary.

Ceremonial highlight

The Award Ceremony took place in the "Concert Noble" in Brussels on January 29, 2008. The presentation of the Sustainable Energy Europe Award took place in the presence of Andris Piebalgs, European Commissioner for Energy, and numerous guests of honour and was the ceremonial highlight of the "European Week of Sustainable Energies".

This means ECOPROFIT® Companies of Graz make a valuable contribution to designing a better future relating to energy – against wasteful exploitation of natural resources and climate change – for a better environment and quality of life in Graz.



ÖKOPROFIT® mit EU-Preis ausgezeichnet

ÖKOPROFIT® erschließt neue Energie-Reserven

Das Energiebewusstsein schärfen und die Energielandschaft weiter verändern will die EU-Kampagne „Nachhaltige Energie für Europa“ und suchte plakative Vorzeigebispiele, um sie auszuzeichnen: 240 europäische Projekte wurden eingereicht, 26 letztlich nominiert und die besten in 6 verschiedenen Kategorien mit dem „Sustainable Energy Europe Award“ ausgezeichnet.

Ziel der Kampagne für nachhaltige Energie ist es, eine effiziente, saubere und nachhaltige Energieerzeugung und -nutzung in der Europäischen Union zu forcieren und das Bewusstsein aller Entscheidungsträger zu schärfen. Der Energieverbrauch in der EU nimmt ständig zu. Rund die Hälfte des Energieverbrauchs geht auf importierte fossile Brennstoffe zurück, die sowohl im Energie- als auch im Verkehrssektor verwendet werden und die Hauptursache für den Ausstoß von CO₂ in die Atmosphäre sind. Die Europäische Union hat sich 1997 durch die Unterzeichnung des

Kyoto-Protokolls verpflichtet, die Emission von Treibhausgasen bis 2012 um 8% in Relation zu der 1990 ausgestoßenen Menge zu reduzieren. Dass gemeinsam etwas bewegt werden kann, um die energiepolitischen Ziele – die sich die EU im Bereich der erneuerbaren Energiequellen, der Energieeffizienz, des umweltfreundlichen Verkehrs sowie der alternativen Brennstoffe gesetzt hat – zu erreichen, beweisen unzählige innovative und zukunftsweisende Projekte.

Graz ist „Winner“

Das Grazer Umweltprogramm ÖKOPROFIT® war als erfolgreiches Vorzeigeprogramm in der Kategorie „Market Transformation“, also Maßnahmen zur nachhaltigen Umgestaltung des Marktes in Sachen umweltverträglicherer Energie, nicht zu schlagen. Nicht umsonst hatten die Grazer ÖKOPROFIT®-Unternehmen unter der Patronanz des Grazer Umweltamtes ihre Schwerpunktarbeit des Vorjahres ganz unter den Aspekt der Energie-Effizienz und der forcierten Nutzung erneuerbarer Energien gestellt. Zu den „Winnern“ gehören neben Graz als einzigem österreichischen Vertreter noch fünf weitere Projekte aus Frankreich, Italien und Ungarn in den übrigen Kategorien.



Mag. Silvia Thaler und DI Johann Ofner mit dem Sustainable Energy Europe Award

Festlicher Höhepunkt

Die feierliche Preisverleihung fand am 29. Januar 2008 im „Concert Noble“ in Brüssel statt. Die Verleihung des Sustainable Energy Europe Awards erfolgte im Beisein von Andris Piebalgs, seines Zeichen Europäischer Kommissar für Energie und zahlreichen Ehrengästen, und war der festliche Höhepunkt der „Europäischen Woche der nachhaltigen Energien“.

Grazer ÖKOPROFIT®-Betriebe leisten damit einen wirksamen Beitrag zur Gestaltung einer besseren Energie-Zukunft – gegen den Raubbau an natürlichen Ressourcen und gegen den Klimawandel – für eine bessere Umwelt und Lebensqualität in Graz.

ÖKOPROFIT® Graz Klubprogramm 2007/08

Der ÖKOPROFIT®-Klub ist das Netzwerk der ausgezeichneten ÖKOPROFIT®-Betriebe. Ziel des Klubs ist es, am ÖKOPROFIT®-Ball zu bleiben, Umweltwissen auf den aktuellsten Stand zu bringen, weiter zu vertiefen und den Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen zu fördern. Der direkte Erfahrungsaustausch in Workshops und Arbeitsgruppen schafft Impulse und unterstützt bei der Umsetzung.

Thematische Schwerpunkte im Klubprogramm 2007/08 waren (Energie-, Wasser-) Effizienzsteigerungen sowie Unternehmenskooperationen & Benefits im Netzwerk. Die Qualität eines Netzwerks hängt vom Nutzen für alle Beteiligten und auch vom gegenseitigen Vertrauen ab. Um die „Benefits“ im Netzwerk weiter zu steigern, wurden im heurigen Programmjahr verstärkt Kooperationen zwischen ÖKOPROFIT®-Unternehmen gefördert. Mit dem Schwerpunkt Effizienzsteigerungen sollten weiter führende Umsetzungsmöglichkeiten zur Reduktion von Einsatzstoffen, vor allem im Bereich Energie, in den Unternehmen verstärkt verfolgt werden können. Zu den erfolgreich umgesetzten Projekten zählen beispielsweise die Umrüstung der Hallenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf Halogendampflampen mit elektronischen Vorschaltgeräten in der Firma Schenker AG, die Nutzung von Maschinenabwärme in der Unternehmensgruppe AVI GmbH, EVG GmbH, H&S GmbH sowie die Installation einer Solaranlage am Universitätssportinstitut der Karl-Franzens-Universität Graz mit einer Kooperationsvereinbarung zur Mitnutzung durch das nahe gelegene Seniorenheim der Stadt Graz.

Attraktive Arbeitsgruppen

Neben den Workshops zu aktuellen umweltrelevanten Themen, bieten die Arbeitsgruppen eine gute Möglichkeit der inhaltlichen Vertiefung – ganz zugeschnitten auf die Bedürfnisse der ÖKOPROFIT®-Betriebe. Nachfolgend werden die einzelnen Arbeitsthemen kurz vorgestellt, mit denen sich die TeilnehmerInnen in diesem Programmjahr intensiv auseinandergesetzt haben.

• Aktive Marktpräsenz und Kommunikation im Umweltbereich

Im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe „Aktive Marktpräsenz und Kommunikation im Umweltbereich“ stand die Frage, wie ÖKO-



ECOPROFIT® Graz Club Programme 2007/08

The ECOPROFIT® Club is the network of the ECOPROFIT® Companies that have received an award. The objective is to keep on the ECOPROFIT® ball, update and consolidate environmental knowledge and promote exchange of experience among the companies. Direct exchange of experience in workshops and workgroups creates impulses and incentives for implementation.

Focal topics in the Club Programme 2007/08 were increase in (energy and water) efficiency as well as co-operations between companies & benefits in the network. The quality of a network depends on the value created for all the persons involved as well as on mutual confidence. In order to increase the "benefits" in the network even more, co-operations between ECOPROFIT® Companies were promoted more intensively in this programme year. The focus on increase in efficiency was to help to increasingly pursue more far-reaching implementation options for reducing input materials, above all in the field of energy. Examples of the projects implemented successfully are conversion of hall lighting from mercury vapour lamps to halogen vapour lamps with electronic chokes at Schenker AG, the use of waste heat of machines in the company group AVI GmbH, EVG GmbH, H&S GmbH as well as

installation of a solar plant at the University Sports Institute of Graz University with a co-operation agreement enabling joint use by the nearby Seniors' Home of the City of Graz.

Attractive workgroups

Besides workshops dealing with the most recent environmental topics, the workgroups provide a good opportunity of consolidating understanding of the contents in a way that is fully tailored to the needs of the ECOPROFIT® Companies. Following, please find a short presentation of the individual topics with which the participants dealt intensively in this programme year.

• Active presence on the market and communication in the environmental sector

The workgroup "Active presence on the market and communication in the environmental sector" was focused on the question as to how ECOPROFIT® can be communicated as a message demonstrating commitment of the participating companies to

different target groups. Under the facilitation of STENUM GmbH, the marketing und communication expert Mag. Claudia Brandstätter of bmm GmbH – Brandstätter Matuschkowitz Marketing designed the series of workshops by presenting interesting findings and giving many practical hints and suggestions relating to the topic. The objective of the workgroup was to answer the most important questions about successful presence on the market and communication in a cross-disciplinary group composed of experts and practitioners:

- How can companies influence their presence on the market?
- What communication options are offered?
- How can a cost/benefit comparison be made for communicative measures?

In this context, success of communicative measures depends on the choice of the target group(s), a suitable message and the carrier of the message. The result was the participants developed an activity plan for the ongoing and following year, which was presented in a presentation and recorded on a DVD.

- **Going into the future in a way that is technically (energy) efficient**

The objective of the workgroup "Going into the future in a way that is technically (energy) efficient" was to impart the interrelations and interactions between energy supply, CO₂ emissions, climate protection and emission trade, create understanding and grasp of energy process in the companies and to motivate people to implement practical energy saving measures in the participating companies.

The workgroup led by STENUM GmbH was focused on energy saving potentials and CO₂ reductions in selected topics relevant to trade and industry and service providers (e.g. envelope of buildings, energy analysis, lighting systems or process engineering), new technologies (utilization of radiation heat, Organic Rankine Cycle (ORC), storage of latent heat) as well as the latest trends in the field of alternative environmentally friendly energy sources and energy solutions. In keynote speeches and discussion rounds with experts and the participants, the addressed topics often were discussed ardently. Best practice examples given by ECOPROFIT® Companies of Graz, such as the "Solar Co-Operation" between Graz University and the Geriatric Health Centres of the City of Graz, practical hints and suggestions given about the topic of renovation of old buildings by Dipl.-Ing. Franz Robier Baugesellschaft m. b. H. as well as experience reports about the use of alternative fuels given by Firma Herneth Gartenbau KEG rounded off the workgroup.

- **Moderated exchange of experience for internal auditors**
Exchange of experience among auditors of the participating

PROFIT® als Botschaft für das Engagement der teilnehmenden Betriebe an verschiedene Zielgruppen kommuniziert werden kann. Unter der Leitung der STENUM GmbH gestaltete die Marketing- und Kommunikationsexpertin Mag. Claudia Brandstätter von der bmm GmbH – Brandstätter Matuschkowitz Marketing die Workshopreihe mit interessanten Erkenntnissen und vielen praktischen Tipps zum Thema. Ziel der Arbeitsgruppe war es, in einer transdisziplinären Arbeitsweise von ExpertInnen und PraktikerInnen, die wichtigsten Fragen für erfolgreiche Marktpräsenz und Kommunikation zu beantworten:

- Wie können Unternehmen ihre Marktpräsenz beeinflussen?
- Welche Möglichkeiten der Kommunikation bieten sich an?
- Wie lässt sich ein Kosten-/Nutzenvergleich kommunikativer Maßnahmen erstellen?

Der Erfolg von kommunikativen Maßnahmen hängt von der Wahl der Zielgruppe(n), einer geeigneten Botschaft und des Botschaftsträgers ab. Als Ergebnis gestalteten die TeilnehmerInnen einen Aktivitätsplan für das laufende und nächste Jahr, der in einer Präsentation vorgestellt und auf DVD aufgezeichnet wurde.

- **Technisch (energie-)effizient in die Zukunft**

Zielsetzung der Arbeitsgruppe „Technisch (energie-)effizient in die Zukunft“ war es, den Zusammenhang zwischen Energieversorgung, CO₂-Emissionen, Klimaschutz und Emissionshandel zu vermitteln, Verständnis und Durchblick für Energieprozesse im Unternehmen zu schaffen und die Umsetzung von praktischen Energiesparmaßnahmen in den teilnehmenden Betrieben anzuregen.

Im Mittelpunkt der von der STENUM GmbH geleiteten Arbeitsgruppe standen Energiesparpotenziale und CO₂-Reduktionen in ausgewählten Themenbereichen für Industrie und Dienstleister (z. B. Gebäudehülle, Energieanalyse, Beleuchtungssysteme, Prozesstechnik etc.), neue Technologien (Nutzung von Strahlungswärme, Organic Rankine Cycle (ORC), Latentwärmespeicher etc.) sowie aktuelle Trends im Bereich alternative umweltfreundliche Energieträger und Energielösungen. In Impulsvorträgen und Diskussionsrunden mit ExpertInnen und den TeilnehmerInnen wurden die angesprochenen Themen oft heiß diskutiert.

Best Practice Beispiele von Grazer ÖKOPROFIT®-Betrieben, u.a. die „Solare Kooperation“ zwischen der Karl-Franzens-Universität und den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz, praktische Tipps zum Thema Althausanierung durch die Firma Dipl.-Ing. Franz Robier Baugesellschaft m. b. H. sowie Erfahrungsberichte zum Einsatz von alternativen Treibstoffen durch die Firma Herneth Gartenbau KEG rundeten die Arbeitsgruppe ab.

- **Moderierter Erfahrungsaustausch für Interne AuditorInnen**
Der Erfahrungsaustausch von AuditorInnen der teilnehmenden ÖKOPROFIT®-Betriebe war das zentrale Thema in der von



eco4ward geleiteten Arbeitsgruppe. Interne Audits stellen ein wirksames Instrument zur Auffindung von Verbesserungspotenzialen in Unternehmen dar. Jedes Unternehmen, egal ob es ein Umweltmanagementsystem implementiert hat oder nicht, kann von einem Audit als regelmäßiges, strukturiertes Controlling profitieren.

Ziel der Arbeitsgruppe war es, gemeinsam mit erfahrenen AuditorInnen und „Newcomern“ die Vorteile von internen Audits zu erarbeiten, Best Practice Beispiele auszutauschen, fachliches Wissen zu vertiefen und persönliche Audittechniken zu verbessern. Die TeilnehmerInnen stellten ihre in der Praxis verwendeten Instrumente vor, tauschten praxisorientierte Lösungsansätze aus und stellten diverse Unterlagen für alle TeilnehmerInnen zur Verfügung. Unter kompetenter Leitung wurden bewährte Vorgangsweisen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von internen Umweltaudits ebenso angesprochen wie die Knackpunkte in der Praxis. Ergebnisse der Arbeitsgruppe waren, neben dem regen Erfahrungsaustausch unter den „ÖKOPROFIT®-AuditorenInnen“, Angebote und Einladungen von erfahrenen AuditorInnen an „Newcomer“ zur Teilnahme an einem internen Audit in Gastgeberunternehmen. Diese Form der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit motivierte die TeilnehmerInnen, das Instrument des Internen Audits für die Ermittlung von Verbesserungspotenzialen im Unternehmen einzusetzen. Gastgeber für alle Arbeitsgruppentermine war die Zentrale Krankenhaus Wäscherei, die mit einer interessanten Betriebsbesichtigung allen TeilnehmerInnen einen Ein- und Ausblick (Dachbesteigung inklusive) in ihr Unternehmen bot.

• Arbeitsgruppe Krisenmanagement

Wie Unternehmen sich rechtzeitig für betriebliche Krisen wappnen und „krisensicher“ agieren war ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im heurigen Klubprogramm. Auftaktveranstaltung dazu war der erste Klubworkshop zum Thema Krisenmanagement, in dem Experten des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark ihre Erfahrungen mit Krisen sowie mögliche Stressszenarien vorgestellt und erläutert haben. Krisen kennen keine Spielregeln und stellen Unternehmen vor eine große Herausforderung. Bevor Krisen gemanagt werden können, müssen sie verstanden sein.

Ziel der von innoversum GmbH geleiteten Arbeitsgruppe war es, eine Vorgehensweise zu betrieblichem Krisenmanagement zu definieren, praxisnahe Anwendungen zu erarbeiten, um den betrieblichen Umgang mit Krisen zu verbessern und die Kompetenz der ÖKOPROFIT®-Betriebe auf diesem Gebiet zu erweitern.

Die TeilnehmerInnen beschäftigten sich intensiv mit möglichen Akutsituationen, der Krisenprävention sowie adäquater Krisenbewältigung.

Als Ergebnis wurde ein Leitfaden für betriebliches Krisenmanagement erstellt, der allen ÖKOPROFIT®-KlubteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt wurde. Fachinputs kamen dabei von Edwin Benko und Mag. Gerhard Baldauf vom Kriseninterventionsteam Steiermark sowie als wissenschaftliche Begleitung von Mag. Dr. Kurt-Martin Luggner von der Karl-Franzens-Universität in Form einer begleiteten Studienarbeit.



ECOPROFIT® Companies was the central topic in the workgroup led by eco4ward. Internal audits are an effective tool for identifying opportunities for improvement in companies. Any company can profit from an audit as periodic structured controlling, no matter if the company has implemented an environmental management system or not.

The objective of the workgroup was to elaborate the advantages of internal audits with experienced auditors and „newcomers“, exchange best practice examples, consolidate technical knowledge and thus enable the participants to improve their own audit techniques. The participants presented the tools they use in practice, exchanged practice oriented approaches and made

various documents available to the participants. Under competent facilitation, proven procedures for preparing, conducting and post-processing internal environmental audits were discussed just as much as sticking points in practice.

The workgroup did not only result in lively exchange of experience among the „ECOPROFIT® Auditors“ but also the fact that experienced auditors invited „newcomers“ to participate in internal audits in host companies. This form of intra-company co-operation motivated the participants to use the tool of internal audits for identifying opportunities for improvement in their companies. The host for all the dates of the workgroup was the Central Hospital Laundry, which gave an insight into and outlook at this company (including mounting the roof) in an interesting site visit.

• Workgroup Crisis Management

The way companies can arm themselves against internal crises and act in a „crisis-proof“ manner was still another focal point of work done in this year's club programme. The kick-off event was the first club workshop about the topic of crisis management, in which experts of the Crisis Intervention Team of the Province of Styria presented and explained their experience with crises as well as possible stress scenarios. Crises know no rules of the game and are a big challenge for companies. Before crises can be managed, they must be understood.

The objective of the workgroup led by innoversum GmbH was to define a procedure for internal crisis management, elaborate practice oriented applications in order to improve the way companies handle crises and to enlarge the competence and skills of ECOPROFIT® Companies in this field.

The participants intensively studied possible acute situations, crisis prevention as well as adequate crisis management.

The result was the elaboration of a guide for internal crisis management, which was made available to all those participating in the ECOPROFIT® Club. In this context, technical inputs were given by Edwin Benko and Mag. Gerhard Baldauf of the Crisis Intervention Team Styria. Scientific facilitation was provided by Mag. Dr. Kurt-Martin Luggner of Graz University in the form of a coached study.

Networking activities

„Solar“ ECOPROFIT® Christmas Party

The Environmental Department of Graz invited all the club companies to the „solar“ Christmas party in the Stadion Graz-Liebenau. Besides a tour of the „holy halls“ of the soccer stadium – which had obtained the ECOPROFIT® Company Award the previous year –, the solar installation was visited. The solar installation has a collector area of more than 1400 m² and is thus one of the biggest solar installations in Austria. Under facilitation of S.O.L.I.D. GmbH, there was intensive talk shopping among the participants before the evening came to an end with local food and in a convivial atmosphere.



ECOPROFIT® Graz: Also fit in terms of (saving) fuel

This May the Environmental Department of Graz and the „ECOPROFIT® Primary Rock“ Jagersberger invited people to the ECOPROFITable fuel saving training in the Driving Safety Centre of ÖAMTC in Lang-Lebring. When riding the leased cars provided by Ford Jagersberger, the participants could, as early as at the training, realize after the first kilometres that a lot of fuel and money can be saved by well-aimed driving. Each litre of fuel saved saves the purse and will, above all, yield many advantages for the environment. For one litre diesel or gasoline causes between 2.4 and 3 kilograms of CO₂ emissions!

Behaviour saving fuel needs to be learned. The right distance to other vehicles and increased self-control prevent abrupt braking or unnecessary acceleration. Furthermore, easy hints and suggestions, such as closed windows, the correct tyre pressure or doing without roof carriers, also have their effects.

Bernadette Matiz of the Environmental Department of Graz and Mag. Peter Jagersberger were pleased with the excellent consumption values achieved by the winners. The first three ranks were taken by the following participants: Daniel Moradiellos of AVL List GmbH (3) as well as Martin Storer (2) and Gernot Paulitsch (1) of Team Styria Werkstätten GmbH.

The team of the Environmental Department of Graz would really like to thank Jagersberger Automobil GmbH for providing the leased cars as well as for the wonderful prizes that were handed over to the winners of the fuel saving contest.



Netzwerkaktivitäten

„Solare“ ÖKOPROFIT®-Weihnachtsfeier

Zur „solaren“ Weihnachtsfeier im Stadion Graz-Liebenau hat das Grazer Umweltamt im Dezember alle Klubunternehmen eingeladen. Neben einem Rundgang in den „heiligen Hallen“ des Fußballstadions – das im vergangenen Jahr die ÖKOPROFIT®-Betriebsauszeichnung erhalten hat – stand die Besichtigung der Solaranlage am Programm. Die Solaranlage ist mit einer Kollektorfläche von über 1.400 m² eine der größten Solaranlagen Österreichs. Unter Führung der Firma S.O.L.I.D. GmbH wurde unter den TeilnehmerInnen ausführlich fachgesimpelt, bevor der Abend bei heimischer Kost und in geselliger Atmosphäre ausklang.

ÖKOPROFIT® Graz: Fit auch beim Sprit(sparen)

Im Mai dieses Jahres luden das Grazer Umweltamt und das „ÖKOPROFIT®-Urgestein“ Jagersberger zum ökoprofitablen Spritspartraining in das Fahrsicherheitszentrum des ÖAMTC Lang-Lebring. Mit den von Ford Jagersberger zur Verfügung gestellten Leihautos konnten die TeilnehmerInnen bereits beim Training nach den ersten gefahrenen Kilometern erkennen, dass man durch eine gezielte Fahrweise ordentlich Treibstoff und Geld sparen kann. Jeder eingesparte Liter Treibstoff schont die Geldtasche und bringt vor allem für die Umwelt viele Vorteile: denn ein Liter Diesel oder Benzin verursacht zwischen 2,4 und 3 Kilogramm CO₂-Emissionen!

Sprit sparendes Verhalten will gelernt sein. Der richtige Abstand zu anderen Fahrzeugen und die höhere Eigenkontrolle verhindert starkes Abbremsen oder unnötiges Beschleunigen. Darüber hinaus zeigen einfache Tipps wie beispielsweise geschlossene Fenster, richtiger Reifendruck oder das Weglassen von Dachträgern ebenfalls ihre Wirkung.

Über die hervorragende Verbrauchswerte der Gewinner freuten sich Bernadette Matiz vom Grazer Umweltamt und Mag. Peter Jagersberger. Die ersten drei Plätze gingen an folgende Teilnehmer: Daniel Moradiellos von AVL List GmbH (3) sowie Martin Storer (2) und Gernot Paulitsch (1) von Team Styria Werkstätten GmbH.

Das Team vom Grazer Umweltamt bedankt sich recht herzlich bei der Firma Jagersberger Automobil GmbH für die zur Verfügung gestellten Leihautos, sowie für die tollen Preise, die den Spritspar-Gewinnern überreicht wurden.

Die Ergebnisse: Ein ökologischer & ökonomischer Erfolg

Umwelleistungen

Tatsache ist, dass die teilnehmenden Unternehmen und das gesamte ÖKOPROFIT® Graz-Team mit den Gesamtergebnissen sehr zufrieden sein können, denn es war ein erfolgreiches Jahr: Von den 40 ausgezeichneten ÖKOPROFIT®-Unternehmen wurden insgesamt 305 Umweltmaßnahmen umgesetzt, mit einer dokumentierten Kosteneinsparung in der Höhe von über € 1,7 Mio.! ÖKOPROFIT®-Betriebe zeichnen sich für ihr Engagement für Umwelt & Innovation aus, das weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus geht. Damit nehmen ÖKOPROFIT®-Unternehmen eine Vorreiterrolle ein und stehen für ein zukunftsfähiges Wirtschaften mit Rücksichtnahme auf Umwelt und Gesellschaft.

Die feste Verankerung des ÖKOPROFIT®-Ansatzes in den Entscheidungsebenen der Unternehmen bewirkte die Umsetzung von durchschnittlich 7,6 Maßnahmen pro Unternehmen. Die Anzahl der bereits umgesetzten Umwelleistungen sowie weitere 282 geplante Maßnahmen im Umweltprogramm der Unternehmen verdeutlichen einmal mehr die nachhaltige Wirkung von ÖKOPROFIT®.

Ein großer Teil der umgesetzten Umwelleistungen (39 % bzw. 119 Maßnahmen) sind der Kategorie „organisatorische Maßnahmen“ zuzuordnen, weitere 27 % bzw. 83 Maßnahmen der Kategorie „Verfahrenswahl, technologische Änderungen“. In diesen zwei Bereichen konnten auch die größten Kosteneinsparungen erzielt werden. Organisatorische Maßnahmen betreffen alle umweltrelevanten Bereiche. Die umgesetzten Leistungen reichen von der Erstellung neuer Verkehrskonzepte, der Anschaffung von Firmenfahrrädern, der Optimierung der innerbetrieblichen Abfalllogistik bis hin zum weiteren Ausbau des Umweltkennzahlensystems.

8 % der Maßnahmen beziehen sich auf den sozialen Bereich. Hier stand vor allem die Gesundheit der MitarbeiterInnen und die Erhöhung der Zufriedenheit von MitarbeiterInnen und KundInnen im Mittelpunkt. In den ÖKOPROFIT®-Betrieben werden vielseitige Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Gesundheitsförderung für die MitarbeiterInnen angeboten: Sportaktivitäten, Gesundenuntersuchungen, Durchführung von Arbeitssicherheits-Workshops, Vorträge zum Thema Ernährung und Stressbewältigung oder die Entlastung der MitarbeiterInnen durch konsequente Umsetzung von Job-Rotation, um nur einige Beispiele zu nennen.

7 % bzw. 20 Maßnahmen betreffen die Verwendung von umweltfreundlicheren Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Unternehmen. Der Einkauf ist gerade beim vorsorgenden Umweltschutz von zentraler Bedeutung. Alle umweltschädigenden Stoffe, die erst gar nicht in den Betrieb kommen, bereiten auch später keine Umweltprobleme bei der Produktion, Verwendung oder Entsorgung.

Weitere 7 % der umgesetzten Maßnahmen beziehen sich auf die Kategorie „Verbreitung einer Idee“. Zahlreiche ÖKOPROFIT®-Betriebe nutzen die innerbetrieblichen Kommunikationsinstrumente, wie Mitarbeiterzeitungen, Newsletter oder das Intranet, um das

The results: ecological & economic success

Environmental performance

One thing is for sure: The companies participating and the whole ECOPROFIT® Graz Team can be very satisfied with the overall results. For it was a successful year: The 40 ECOPROFIT® Companies that were distinguished implemented altogether 305 environmental measures were implemented, documented cost savings amounting to more than Euro 1.7 million!

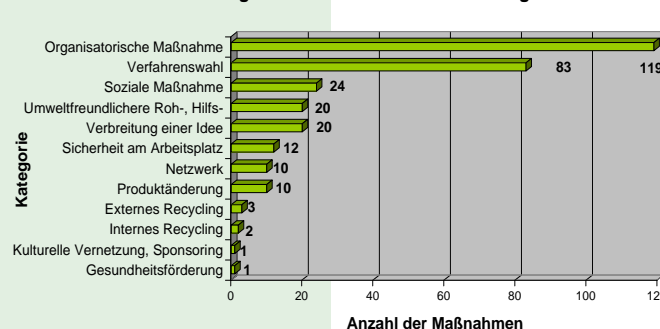
ECOPROFIT® Companies excel by their commitment for the environment & innovation, which goes far beyond complying with legal requirements. By doing so, ECOPROFIT® Companies act as pioneers and stand for sustainable management, where the environment and society are fully taken into account.

The fact that the ECOPROFIT® approach is tightly anchored in the companies' decisional levels has led to the implementation of an average of 7.6 measures for each company. The number of environmental achievements already accomplished and the fact that 282 additional measures are planned in the environmental programme illustrate the sustainable effect of ECOPROFIT® once again.

A majority of the environmental achievements accomplished (39 % or 119 measures) can be allocated to the category "organizational measures", 27 % or 83 measures to the category "choice of the process and technological changes". It also was

in these two fields that most cost savings could be achieved. Organizational measures mainly refer to the environmental areas. The accomplished performance ranges from creating new traffic concepts, buying bicycles for the company via optimizing internal waste logistics to extending the system of environmental indicators even more.

Anzahl der umgesetzten Maßnahmen nach Kategorie



8 % of the measures refer to the social area. In this context, the employees' health and increasing people and customer satisfaction were particularly focused on. In the ECOPROFIT® Companies, manifold measures for improving the working conditions and promoting health are offered to the employees. Sports activities, health checks, conducting workshops about OH&S (occupational health and safety), lectures about the topics of nutrition and stress management or relieving the employees by consistently implementing job rotation are but few examples.

7 % or 20 measures refer to the use of environmentally friendlier raw, auxiliary and operating materials in the companies. Purchasing is particularly important, above all for preventive environmental protection. Once ecologically harmful substances and materials are not input in the operating cycle, they cannot lead to environmental problems in the course of production, use or disposal later on.

Additional 7 % of the implemented measures refer to the category of "Disseminating an idea". Numerous ECOPROFIT® Companies profit from the internal communication tools, such as employee newspapers, newsletters or the internet, to enhance the

employees' (environmental) awareness and to report about the companies' environmental activities as well as the performance accomplished by the environmental team. Furthermore, fairs, conferences or technical journals are used to inform on internal environmental protection.

Environmental impacts

ECOPROFIT® Companies actively drive their sustainable development. Success is reflected in the ecological impacts of the implemented measures, which are shown in the following Table. This means ECOPROFIT® Companies of Graz have made a significant contribution to relieving the environment and saving resources!

Environmental balance		
Reduction of thermal energy	40,898	MWh
Reduction of power consumption	5,947	MWh
Reduction of natural gas	1,817,920	m ³
Reduction of fuel consumption	12,770	l
Reduction of hazardous waste	62	t
Reduction of hazardous chemicals	3,313	l
Reduction of non-hazardous waste	7,226	t
Reduction of water consumption	22,600	m ³
Reduction of the amount of sewage	1,500	m ³
CO ₂ reduction	202,871	t

In this programme year, various large-scale projects for heat recovery enabled significant reduction of consumption of primary energy in the companies. This has helped to save enormous amounts of greenhouse gases or CO₂ emissions and make a contribution to climate protection.

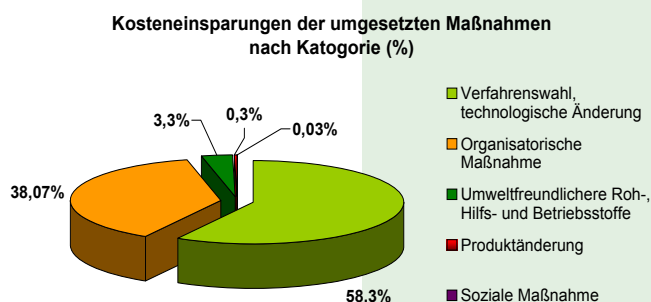
Cost savings

Steadily working at the topic of "sustainable management" also is clearly visible in the cost savings implemented this year. The majority of the documented cost savings (58.3 %) could be achieved by measures in the category "choice of the process and technological changes".

In this context, altogether Euro one million could be saved. Implementing such measures as optimizing the situation relating to compressed air, changes in production control, new lighting systems in halls and office buildings, introduction of automatic facilities for checking tyre pressure of buses for reducing fuel consumption or making leak tests in the heating network yielded significant cost advantages to the companies.

38.07 % of the measures were organizational measures and yielded savings to the amount of more than € 650,000. Such measures as reviewing production processes by means of indicators and material flow analyses or reducing container transports by loading the containers more efficiently really paid off.

The fact that sustainability is profitable also is reflected in the use of environmentally friendlier raw, auxiliary and operating materials. Changing over to ecologically more compatible substances and materials yielded cost savings of altogether more than € 57,000 to the companies.



(Umwelt)Bewusstsein bei den MitarbeiterInnen zu schärfen und über die Umweltaktivitäten des Unternehmens sowie die Leistungen des Umweltteams zu berichten. Darüber hinaus wird an Messen, Tagungen oder in Fachzeitschriften über den betrieblichen Umweltschutz informiert.

Umweltauswirkungen

ÖKOPROFIT®-Unternehmen treiben ihre nachhaltige Entwicklung aktiv voran. Der Erfolg zeigt sich an den ökologischen Auswirkungen der umgesetzten Maßnahmen, die in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Damit haben Grazer ÖKOPROFIT®-Betriebe einen wesentlichen Beitrag zur Umweltentlastung und Ressourcenschonung geleistet!

Umweltbilanz		
Reduktion Wärmeenergie	40.898	MWh
Reduktion Stromverbrauch	5.947	MWh
Reduktion Erdgas	1.817.920	m ³
Reduktion Treibstoffverbrauch	12.770	l
Reduktion gefährliche Abfälle	62	t
Reduktion gefährlicher Chemikalien	3.313	l
Reduktion nicht gefährliche Abfälle	7.226	t
Reduktion Wasserverbrauch	22.600	m ³
Reduktion Abwassermenge	1.500	m ³
CO ₂ -Reduktion	202.871	t

Diverse Großprojekte zur Wärmerückgewinnung ermöglichten im heurigen Programmjahr eine deutliche Reduktion des Primärenergieverbrauchs in den Unternehmen. Dadurch konnten enorme Mengen an Treibhausgasen bzw. CO₂-Emissionen vermieden und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Kosteneinsparungen

Das beständige Arbeiten am Thema „nachhaltig Wirtschaften“ ist auch in diesem Jahr in den realisierten Kosteneinsparungen klar ersichtlich. Der Großteil der dokumentierten Kosteneinsparungen (58,3 %) konnte durch Maßnahmen in der Kategorie „Verfahrenswahl, technologische Änderungen“ erzielt werden. Hier wurden insgesamt über eine Million Euro eingespart. Die Umsetzung von Maßnahmen wie beispielsweise Optimierungen im Druckluftbereich, Änderungen in den Produktionssteuerungen, neue Beleuchtungssysteme in Hallen und Bürogebäuden, die Einführung von automatischen Reifendruckkontrollanlagen für Busse zur Reduktion des Kraftstoffver-

brauches oder die Durchführung von Dichtheitsprüfungen im Heizungsnetzes bringt den Unternehmen erhebliche Kostenvorteile.

38,07 % der Maßnahmen waren organisatorischer Natur und brachten Einsparungen in der Höhe von über € 650.000. Bezahlbar machten sich Maßnahmen wie beispielsweise die Überprüfung von Produktionsvorgängen mit Hilfe von Kennzahlen und Stoffstromanalysen oder die Reduktion von Containertransporten durch effizientere Beladung.

Dass sich Nachhaltigkeit rentiert, zeigt auch der Einsatz von umweltfreundlicheren Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Die Umstellung auf umweltverträglichere Stoffe brachte den Unternehmen insgesamt eine Kostenersparnis von über € 57.000.



A. Heuberger
Eloxieranstalt GmbH
 Standort: 8020 Graz, Lagergasse 135

Kontakt:
 Josef Mair, Geschäftsführung
 Tel.: (0316) 271654 -11
 josef.mair@heuberger.at
 www.heuberger.at

Gründung 1948,
 22 MitarbeiterInnen

Heuberger konzentriert sich auf Nischenbereiche in der Aluminium-Oberflächenveredelung und auf bestimmte Branchen (Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Luft- und Weltraumtechnik). Wir betreuen Kunden in Österreich und in den Nachbarländern. Die Stärken sind spezielle, umweltfreundliche Technologien und eine hohe Flexibilität in der Bearbeitung von Kundenaufträgen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Prinzip der Unternehmensführung. Dabei orientieren wir uns an der besten verfügbaren Technik, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wichtige Maßnahmen sind intensive Weiterbildung der Mitarbeiter, hohe Investitionen im Anlagen- und Umweltbereich und internationale Kooperationen im F&E-Bereich.

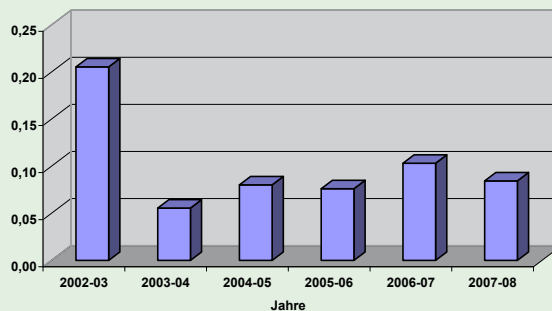


Umwelleistungen

- Rezertifizierung nach ISO 9001 und ISO 14001, Validierung nach EMAS: Bewusstseinsbildung
- Einsatz der neuen umweltfreundlichen Oberflächentechnik: Reduktion des Wasser- und Chemikalienverbrauchs
- Bewusstseinsbildung Abfallwirtschaft: Reduktion des Verpackungsmaterials, Bewusstseinsbildung bei den MitarbeiterInnen, Kunden und Lieferanten, Erhöhung des Anteils an Mehrwegverpackungen

Highlight

Entwicklung spezifischer Wasserverbrauch [m³/m²]



Umweltprogramm

- Weiterführende Maßnahmen im Bereich des Umweltmarketings: Bewusstseinsbildung
- Weiterentwicklung der Plasmabeschichtungen für Aluminium: Reduktion des Abwassers
- Projekt „Abfall“ – Entwicklung eines neuen Verpackungskonzeptes, Arbeitskreis mit den wichtigsten Kunden zur Senkung der Verpackungskosten: Reduktion des Abfalls um 10 % bzw. 1,5 t/a



Josef Mair, Geschäftsführung





AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH

Standorte: 8020 Graz, Sturzgasse 8 und 16; Klärschlammbehandlung Gössendorf

Kontakt:

Mag. Ralf de Roja, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 295898-18
r.deroja@aevg.at
www.aevg.at

Gründung 1984,
69 MitarbeiterInnen

Die Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH (AEVG), das Entsorgungsunternehmen der Stadt Graz, ist mit der Sammlung, Verwertung und Entsorgung der im Stadtgebiet anfallenden Altstoffe und Abfälle aus Haushalten beauftragt. Am Standort Sturzgasse werden in eigenen Anlagen Siedlungsabfälle und Bioabfälle mechanisch aufbereitet. Für die Grazer Bevölkerung betreibt die AEVG das Recyclingcenter. Am Standort Gössendorf erfolgt die Behandlung von Klärschlamm. Die AEVG stellt sicher, dass abfallwirtschaftliche Aufgaben als wirtschaftlich effiziente Dienstleistungen erbracht werden.

Umwelleistungen

- Einführung einer Lagerverwaltung für Betriebsmittel
- Zubau Sozialraum
- Umstellung von Strom- auf Gasheizung
- Teilweise Umstellung auf Alternativheizung (Solar)
- Einführung Krisenmanagement
- Konzepterstellung Biogasprojekt

Highlight

Fertigstellung Um- und Ausbau Recyclingcenter

Umweltprogramm

- Fertigstellung Vergrößerung der Restmüllanlieferungshalle
- Fertigstellung Solaranlage
- Getrennte Erfassung nicht zu zerkleinernder Grünabfälle durch Schaffung einer eigenen Sammelbox
- Lärmschutzmaßnahme und Staubverminderung im Bereich der Nachzerkleinerung
- Optimierung des Anlieferungsgewichts am Recyclingcenter durch verursachergerechte Nutzung
- Aussortierung von Wert- und Störstoffen aus dem Sperrmüll
- Erneuerung der Siebbandpressen durch Schneckenpressen
- Know-how-Transfer zwischen der AEVG und ÖKOPROFIT®-Betrieben im Rahmen des ÖKOPROFIT®-Erfahrungsaustausches



Mag. Ralf de Roja





Kopsstausee, Österreich: am Projekt Kopswerk II ist Andritz VA TECH HYDRO mit wesentlichen Lieferungen beteiligt.

ANDRITZ AG

Standort: 8045 Graz, Stattegger Straße 18

Kontakt:

Ing. Oskar Rovensky (Umweltverantwortlicher)

Tel.: (0316) 6902-2919

oskar.rovensky@andritz.com

www.andritz.com

Gründung 1852

rund 1.200 MitarbeiterInnen in Graz

Die Andritz-Gruppe ist einer der weltweit führenden Lieferanten von kundenindividuell maßgeschneiderten Anlagen, Systemen und Dienstleistungen für die Zellstoff- und Papierindustrie, für Wasserkraftwerke, die Stahlindustrie sowie andere Spezialindustrien (Fest-Flüssig-Trennung, Futtermittel und Biomasse). Der Hauptsitz der Gruppe, die weltweit rund 12.300 MitarbeiterInnen beschäftigt, befindet sich in Graz, Österreich. Andritz verfügt über Produktionsstätten sowie Service- und Vertriebsgesellschaften auf der ganzen Welt.



Kläranlage Psytalia, Athen, Griechenland: hier ist die größte Schlamm-trocknungsanlage Europas, geliefert von Andritz, installiert.



v. l. n. r.: Alois Glettler, Oskar Rovensky, Oswin Maierhofer, Josef Spreitzhofer

Umwelleistungen

- Neues Verkehrskonzept für das Werk mit positiven Auswirkungen auf den Grazer Stadtbezirk Andritz: Treibstoffeinsparung 3.890 l/a, Reduktion der CO₂-Emissionen um 10 t/a
- Projektierung eines Energiesparprojekts in der Halle M6 (Kunststoffwerkstätte) nach thermografischen Grundlagen
- Durchführung von GSU-Tagen zur Schulung der MitarbeiterInnen im Werk und Bürohaus mit Schwerpunkt Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umweltschutz

Highlight

Installation eines neuen Gas-Glühofens anstelle des bestehenden Elektro-Glühofens:
 Kosteneinsparung € 7.650/a,
 Energieeinsparung von 85.000 kWh/a

Umweltprogramm

- Abschluss und Realisierung der Westausfahrt und des neuen Verkehrskonzepts: Reduktion der CO₂-Emissionen
- Thermographiemessung Verwaltungsgebäude als Basis für Fenstersanierungen: Reduktion der Heizenergie
- Reduktion des Gewerbeabfallaufkommens durch MitarbeiterInneninformation, Verbesserung der Abfalltrennung sowie Neugestaltung der Abfallsammelstellen
- Umsetzung der bedarfsorientierten Kompressorsteuerung: Reduktion des Stromverbrauchs um 97.000 kWh/a





DI Alfred Haas, MBA



AVI GmbH, EVG GmbH,
H+S Zauntechnik GmbH
Standort: 8074 Raaba, Gustinus-Ambrosi-Straße 1-3

Kontakt:
DI Alfred Haas, MBA (Umweltverantwortlicher)
Tel.: (0316) 4005 – 234
alfred.haas@avi.at
www.avi.at
www.evg.com
www.hs-zaun.at

ca. 1000 MitarbeiterInnen

AVI betreibt in Raaba bei Graz ein modernes Werk für die Drahtverarbeitung und produziert Baustahlgitter, Gitterträger, Abstandhalter und diverse andere Betonbewehrungsprodukte.

EVG ist ein weltweit tätiges Maschinenbauunternehmen und ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Bau von Gitterschweißanlagen unterschiedlicher Automatisierungsgrade, Betonstahlverarbeitungsmaschinen sowie Spezialschweißanlagen für die Drahtindustrie. H+S-Zauntechnik beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten für den Zaunbau samt Montage, Sicherheits- und Industriegittern sowie diversen Drahtprodukten für Baumärkte.

Umwelleistungen

- Nutzung von Maschinenabwärme zur Hallenheizung in einem Hallenschiff (Planung)
- Einbau von Energiezählern
- Umstellung der Hallenheizung EVG von mengenkonstant auf mengenvariabel
- Verbesserung der Mülltrennung im Verwaltungsgebäude
- Projektstart Sicherheit - Ordnung - Sauberkeit (5S)
- automatische Zeitsteuerung der Klimaanlage in der Cafeteria
- Nutzung der Maschinenabwärme zur Vorwärmung der Frischluft der Lärmschutzkabine
- Aufbau einer Datenbank für die Rechtskonformität (Verknüpfung der Bereiche Gesetze, Bescheide, interne Dokumentation, Personal)

Highlight

Ersatz von Spraydosen
durch Sprühflaschen und wiederbefüllbare Dosen

Umweltprogramm

- Optimierung der Freilagerbeleuchtung
- Optimierung der Beleuchtung im Verwaltungsgebäude im Zuge von Reparaturen
- Prüfung der Anschaffung einer Solaranlage
- Versuch des Einsatzes von Fensterfolien
- Bahnanschluss
- verstärkter Einsatz von Wasserlacken
- Anschaffung einer Wärmebildkamera
- Nutzung der Maschinenabwärme zur Hallenheizung





AVL LIST GmbH

Standort: 8020 Graz, Hans-List-Platz 1

Kontakt:

MMag. Christine Pussarnig
(ÖKOPROFIT®-Ansprechperson)

Tel.: (0316) 787 9093

christine.pussarnig@avl.com

www.avl.com

Gründung 1948

1542 MitarbeiterInnen

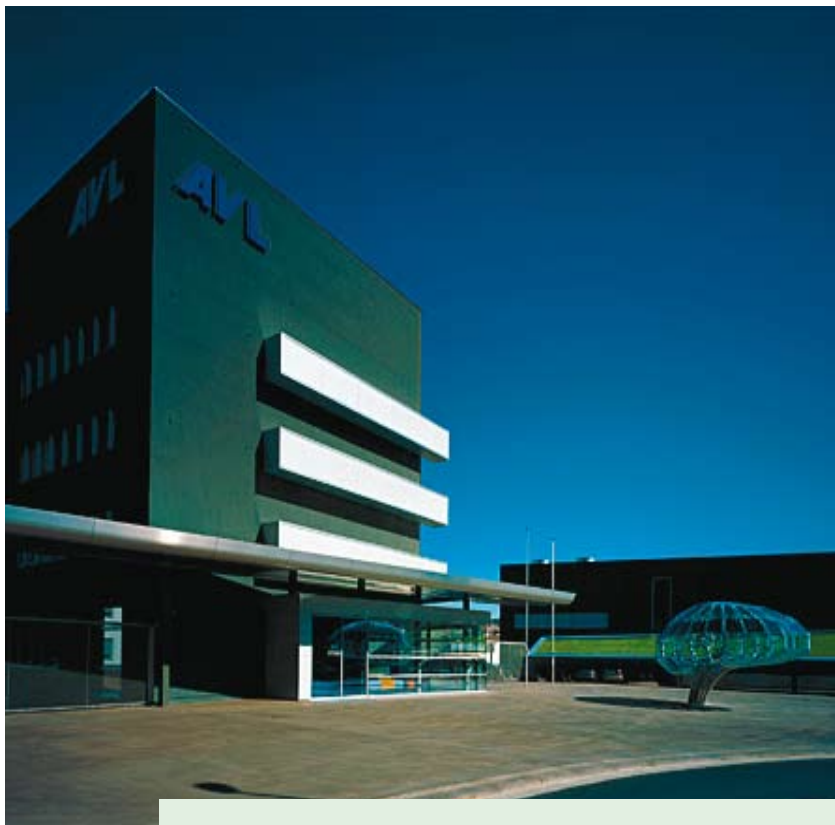
AVL ist das weltweit größte private und unabhängige Unternehmen für die Entwicklung von Antriebssystemen mit Verbrennungsmotoren und Mess- und Prüftechnik.

Entwicklung Antriebssysteme:

AVL entwickelt und verbessert alle Arten von Antriebssystemen als kompetenter Partner der Motoren- und Fahrzeugindustrie. Die für die Entwicklungsarbeiten notwendigen Simulationsmethoden werden ebenfalls von AVL entwickelt und vermarktet.

Motorenmesstechnik und Testsysteme:

Die Produkte dieses Bereiches umfassen alle Geräte und Anlagen, die für das Testen von Motoren und Fahrzeugen erforderlich sind.



Umwelleistungen

- Anschaffung von 2 Erdgasautos für innerbetriebliche Transporte: Emissionsreduktionen CO₂ -21 %, NOx -60 %, Kraftstoffverbrauch -50 %
- Förderung der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und des Fahrrades: geförderte Fahrradservices im Unternehmen, Teilnahme an „Wer radelt gewinnt“, Infoveranstaltung über Mitfahrbörse COMPANO.
- 19. Internationale AVL-Konferenz „Motor & Umwelt“ in der Helmut-List-Halle: Schwerpunkt 2007 „Der Hybridantrieb“: Welche Hybridtechnik schont die Umwelt am meisten?

Highlight

Optimierung der Prüfstände – bei Abbruch im Dauerlauf werden alle Medien automatisch abgestellt:

Reduktion des Stromverbrauchs um 840.000 kWh/a,
Kosteneinsparung € 67.000/a

Umweltprogramm

- Forschung Brennstoffzellen – Vortrag bei Fachtagung des VDI in Deutschland: Informationsaustausch über Brennstoffzellentechnologie
- Optimierung der Kühlkreisläufe der Prüfstände (Umbau Zisterne, Nutzung von vorhandenen Kältemaschinenkapazitäten): Reduktion des Wasserverbrauchs um 156.000 m³/a, Kosteneinsparung € 198.000/a
- Nutzung der Motorabwärme für die Zuluftanlagen der Nord-Prüfstände: Reduktion des Energieverbrauchs um 648.000 kWh/a, Reduktion von 420 t CO₂/a, geplante Kosteneinsparung € 22.500/a



DI Otto Herschmann, Umweltbeauftragter (3. v. l.)

MMag. Christine Pussarnig, ÖKOPROFIT®-Ansprechperson (4. v. l.)





BAUER
bauerspirits.at

Destillerie Franz Bauer

Standort: 8020 Graz, Prankergasse 29–31

Kontakt:

Mag. Michael Todor, kaufm. Leitung

Tel.: (0316) 770-141

michael.todor@bauerspirits.at

www.bauerspirits.at

www.jaegermeister.at

75 MitarbeiterInnen

Qualitativ hochwertige Produkte mit unverkennbarem Geschmack zeichnen die Destillerie Franz Bauer als eigenständigen Markenhersteller und Markenanbieter aus. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und ständige Innovation sind unser eigenes Selbstverständnis. Grundlage des Erfolgs sind zufriedene, verantwortungsvolle und eigenständige MitarbeiterInnen, die in einer angenehmen Kultur der Zusammenarbeit Edles für den Gaumen erfolgreich herstellen und vertreiben.

Daher versuchen wir unsere Unternehmenstätigkeit unter größtmöglicher Schonung der Umwelt auszuüben, vor allem mit Wasser und Energie möglichst sorgsam umzugehen, mögliche Umweltbelastungen zu vermeiden und unsere Arbeitsabläufe ständig zu verbessern. Kommunikation garantieren, Verantwortung leben, Qualität genießen!

Umwattleistungen

- Total Productive Management (TPM) im Bereich Abfüllung: Steigerung der Produktivität, Reduktion von Produktionsverlusten
- Projekt „Verringerung von Druckluftverlusten“: Reduktion des Stromverbrauchs um 16.000 kWh/a
- Projekt „Verringerung von Ausbeuteverlusten im Bereich Brennerei“ (zusätzliches Fassungsvermögen von 45.000 l für Rohbrand): höhere Ausbeute bei gleichbleibendem Materialeinsatz
- Reduktion des Stromverbrauchs um 3.000 kWh pro Jahr durch Abschaltung von Geräten an betriebsfreien Tagen und in den Nachtstunden (Stand-by-Betrieb)

Highlight

Anschaffung von 6 neuen PKWs mit Partikelfilter:
Beitrag zur Feinstaubreduktion

Umweltprogramm

- Optimierung der Regelungstechnik für die Wärmerückgewinnung: Reduktion des Energieverbrauchs
- Schaffung eines neuen Sozialraums für MitarbeiterInnen: Steigerung des Wohlbefindens
- Planung einer Werkserweiterung unter Berücksichtigung umwelt- und energierelevanter Aspekte (z. B. Solar)
- Re-Zertifizierung nach ISO 22000 (Managementsystem für die Lebensmittelsicherheit): hoher Lebensmittelstandard



v. l. n. r.: Johannes Rieger, Werner Spiess,
Mag. Michael Todor (kaufm. Leitung)

F. ROBIER

Dipl.-Ing. Franz Robier
Baugesellschaft m.b.H.
Standort: 8055 Graz, Kübeckgasse 29

Kontakt:
Dr. Erich Schoklitsch, Umweltbeauftragter
Tel.: (0316) 29 30 48-0
e.schoklitsch@tiefbohr-robier.at
www.tiefbohr-robier.at
www.roby.at

Gründungsjahr 1889
78 MitarbeiterInnen

Die Firma Dipl.-Ing. Franz Robier Baugesellschaft mbH definiert Nachhaltige Entwicklung grundsätzlich folgendermaßen:

Eigenständigkeit: Erhaltung eines gesunden wirtschaftlichen Umfeldes mit finanzieller Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, optimale Betreuung der Auftraggeber, Anbieten von Gesamtlösungen

Qualitatives Wachstum: Umsichtiger Einsatz natürlicher Ressourcen, umfassende Lebensraumberatung

Innovation: Sozialer Fortschritt, der die Bedürfnisse aller Menschen anerkennt

Effektiver Schutz der Umwelt: Verbesserung der Lebensqualität durch eine nachhaltige Bau- und Sanierungstätigkeit

Die Globale Bauwirtschaft: Produziert ein Drittel aller Treibhausgas-Emissionen, verwendet 50 % aller Rohstoffe, die der Erdkruste entnommen werden.

Robier erkennt in vollem Umfang, dass ein nennenswerter Wandel in den Geschäftspraktiken notwendig ist, um sicherzustellen, dass ein Unternehmen wirklich nachhaltig ist. Solch ein Wandel ist auf beiden Ebenen, sowohl auf der Firmen- als auch auf der persönlichen Ebene, erforderlich. Alle MitarbeiterInnen sind aufgerufen, die in dieser Charta enthaltenen Prinzipien umzusetzen.

Robier erkennt die Notwendigkeit an, einen verlässlichen Datenstamm zu allen Teilaspekten von Baustoffen, Geräten und Bauaktivitäten zusammenzutragen, so dass eine fundierte Entscheidung über den Umwelteinfluss jedes für eine bestimmte Bauaufgabe vorgeschlagenen Bauverfahrens getroffen werden kann.



Dr. Erich Schoklitsch



Umwelleistungen

- Anschaffung von 4 neuen Fahrzeugen mit aktuellem Umweltstandard:
Reduktion CO₂-Emissionen,
Kosteneinsparung Treibstoff € 2.000
- MitarbeiterInnengespräche vor Beginn einer Baustelle, sogenanntes „Startgespräch“:
Bewusstseinsbildung
- Optimierung der bestehenden Heizungsanlage, Thermografieaufnahmen an den Gebäuden, Optimierungsmaßnahmen an Werkstatttüren:
Reduktion der Heizenergie

Highlight

Erstellung einer Nachhaltigkeitscharta:
Nachhaltige Unternehmensführung

Umweltprogramm

- Umstellung auf Energiesparlampen im Firmenbereich und Empfehlung für den Privatbereich:
Reduktion der Energiekosten, Einsparung € 2.000/a
- Austausch des Ölkessels, vergrößerter Pufferspeicher für Holzheizung:
Reduktion der Heizenergie
- Besuch eines Klettergartens mit den MitarbeiterInnen:
Steigerung der Identifikation mit dem Unternehmen
- Neukauf eines Hubstaplers für das Firmengelände mit Partikelfilteranlage:
Reduktion der Feinstaubbelastung





Ehgartner Entsorgungsbetrieb
Standort: 8045 Graz, Wasserwerksgasse 5

Kontakt:
Hans Hönneger (ÖKOPROFIT®-Verantwortlicher)
Tel.: (0316) 68 36 81
hoenneger@ehgartner.at
www.ehgartner.at

49 MitarbeiterInnen

Aufbauend auf ein ganzheitliches System zur Integration von Qualitäts- und Umweltaspekten in unsere Dienstleistungen und Produktionsabläufen formulieren wir unsere Qualitäts- und Umweltpolitik als Unternehmenspolitik: Persönliche Beratung, Flexibilität und eine umweltgerechte Entsorgung sind unsere Aufgaben, um unser oberstes Ziel, die Kundenzufriedenheit, zu gewährleisten und den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Als Grundsatz gilt die Integration von umweltbewusstem Handeln in unsere Aktivitäten. Hierbei sind wir bestrebt, über die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften hinaus eine stetige Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes zu erreichen. Alle vorgegebenen Verfahren und Abläufe sind voll in die firmeninternen Abläufe eingebunden. Wir sehen es als unsere Hauptaufgabe, eine Schonung der Umwelt sowie bestehender Ressourcen durch unsere effizienten Entsorgungstätigkeiten im Kommunal- und Gewerbebereich wie auch durch unsere Altstoffsartierung für eine sinnvolle Sekundärrohstoffgewinnung zu sichern.

Umwelleistungen

- Asphaltierung weiterer nicht befestigter Flächen und damit Ausdehnungsmöglichkeit des Zwischenlagerbereichs: Verhinderung von Bodenkontaminierung
- Schulung der Mitarbeiter für den Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen: Vorbeugen von Störfällen
- Neue Fassadenisolierung zur Wärmeoptimierung

Highlight

Anschaffung neuer LKW mit Partikelfilter und Euro-4-Klasse: Reduktion Dieserverbrauch, Reduktion CO₂-Emissionen

Umweltprogramm

- Boxenbau mit Überdachung für den Sperrmüllplatz mit ca. 300 m² Grundfläche: Verhinderung von Ausschwemmungen des angelieferten Materials und bessere Arbeitsbedingungen
- Zwischenlager für gefährliche Abfälle: Optimierung der Übernahme und Lagerung
- Betriebsanlagengenehmigung nach AWG: Rechtliche Sicherheit
- Evaluierung nach EMAS und EFB
- Anschaffung einer neuen Kehmaschine mit Partikelfilter und Euro-4-Klasse mit Hochdruckreinigung und Heckabsaugung



Hans Hönneger



ENERGIE GRAZ

Energie Graz GmbH & Co KG
Standort: 8010 Graz, Schönaugürtel 65

Kontakt:
Ing. Roland Lederer, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 8057-697
r.lederer@energie-graz.at
www.energie-graz.at

Gründung 2002
304 MitarbeiterInnen

Die Energie Graz versorgt die Grazerinnen und Grazer mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Solarenergie aus einer Hand. Mit einem Service rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, und dem Kunden-Service-Center am Andreas Hofer Platz wird dem Kunden bestmöglicher Service und persönliche Energieberatung geboten. Für die Versorgung ihrer KundenInnen betreibt die Energie Graz insgesamt über 2.500 km Leitungsnetze. Modernste Technik auf neuestem Stand gewährleistet ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit. Ihre ökologische Verantwortung stellt die Energie Graz u. a. mit der Förderung von umweltfreundlichen Fernwärme- und Erdgasheizungen, mit der Forcierung von CNG als Treibstoffalternative und mit thermosolaren Großprojekten unter Beweis.



v. l. n. r.: Ing. Roland Lederer, Ing. Robert Mark,
Dipl.-WI (FH) Peter Schlemmer, Dipl.HTL.Ing. Erich Slivniker



Umwelleistungen

- Projekt „Saubere Wärme“ Schadstoffeinsparung 2007 bei einer Wärmeabgabe von 710 GWh:
196.000 t CO₂, 156 t Feinstaub
- Projekt „Grottenhofstraße“ – Kombination Solar mit Fernwärme und Einspeisung in das Grazer Fernwärmenetz: Verbreitung von Solarenergie
- Außerbetriebnahme der Kompressoranlage Schönaugürtel 65: Reduktion des Energieverbrauchs
- Anschaffung von 11 Erdgasfahrzeugen (PKW und Bus) und Eröffnung einer Erdgastankstelle: Reduktion der Feinstaubbelastung

Highlight

Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Graz
(1. Teilabschnitt 2007):
Energieeinsparung 287.000 kWh/a bzw. 19 %,
CO₂-Einsparung 109 t/a

Umweltprogramm

- Projekt „Wasserschutzgebiet Andritz“ – Solareinspeisung in das Grazer Fernwärme Netz (Kollektorfläche 4.000 m²): Verbreitung von Solarenergie
- Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Graz: Energieeinsparungen von weiteren 230.000 kWh/a im 2. Teilabschnitt
- Weiterführung der Modernisierung der Beleuchtung im Bürogebäude Schönaugürtel 65: Reduktion des Stromverbrauchs um 50 %
- Anschaffung von weiteren 2 Erdgasfahrzeugen





FLUGHAFEN GRAZ
- und so nah ist die Welt.

Ein Unternehmen der **grazer**
STADTWERKE AG

Flughafen Graz Betriebs GmbH
Standort: 8073 Feldkirchen bei Graz

Kontakt:
Ing. Georg Schlagbauer, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 29 02-125
schlagbauer.georg@flughafen-graz.at
www.flughafen-graz.at

Gründung 1914
151 MitarbeiterInnen

Die Flughafen Graz Betriebs GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das die technischen und baulichen Einrichtungen für den Flugbetrieb zur Verfügung stellt und für deren Instandhaltung sorgt. Es besteht eine eigene KFZ-Werkstätte, eine Elektrowerkstätte, eine Tischlerei sowie eine betriebsinterne Tankstelle für betriebseigene Fahrzeuge bzw. Geräte. Weiters erstreckt sich das Aufgabengebiet auf die Vorfeldabfertigung (Entladen und Beladen der Flugzeuge und deren Reinigung sowie der Versorgung mit Wasser). Das hierfür notwendige Personal wird ebenfalls zur Verfügung gestellt. Die Flughafen Graz Betriebs GmbH unterhält auch ein Frachtdurchgangslager, wofür ebenfalls das Personal und die technische Einrichtung zur Verfügung gestellt werden. Die Flughafenfeuerwehr wird ebenfalls bereitgestellt. Von der Flughafen Graz Betriebs GmbH werden auch diverse Serviceeinrichtungen wie z. B. die Information betrieben. Für diverse Firmen werden Büroflächen zur Anmietung zur Verfügung gestellt.



Umweltleistungen

- Verwendung von Heißschaum anstatt chemikalischer Mittel zur Unkrautvernichtung
- Umrüstung von 4 Firmen-PKW auf RPF

Highlight

Pilotprojekt: Energieeinsparung durch den Einsatz energiesparender Lampen bzw. Röhren

Umweltprogramm

- Verwendung von Heißschaum anstatt chemikalischer Mittel zur Unkrautvernichtung
- Energieeinsparung durch den Einsatz energiesparender Lampen bzw. Röhren
- Pilotprojekt: Energieeinsparung durch den Einsatz von spannungsreduzierenden Energy Saving Systems
- Sanierung bzw. Umbau Werkstatteengebäude nach den neuesten technischen Richtlinien
- Sanierung bzw. Umbau Wertgebäude nach den neuesten technischen Richtlinien (wärmegeämmte Fassade)



v. l. n. r.: Dir. Mag. Gerhard Widmann, Alexandra Eller, Ing. Georg Schlagbauer, Mag. Gerd Kerschbaumer



Garant-Tiernahrung Gesellschaft mbH
Standort: 8020 Graz, Eckertstraße 1

Kontakt:
August Freidorfer, Betriebsleiter
Tel.: (0316) 574888-553
freidorfer@garant.co.at
www.garant.co.at

Gründung 1953
31 MitarbeiterInnen

Die Garant Tiernahrung GmbH ist nach ISO 9001:2000, ÖKOPROFIT®, QS sowie HACCP zertifiziert. Im Rahmen der Managementsystematik wird in allen Bereichen laufend an einer kontinuierlichen Verbesserung gearbeitet. Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT® werden jährlich Umwelleistungen und ein Umweltprogramm definiert und dementsprechend Maßnahmen umgesetzt.



Betriebsleiter August Freidorfer (Mitte)

Umwelleistungen

- Installation von 16 Einzelfiltern bei den Trogkettenförderern und damit Reduktion des Biomülls
- Verminderung des Restmüllaufkommens durch Prozessoptimierung

Highlight

Vollständige Erneuerung der Prozesssteuerung in den Jahren 2007 und 2008 zur Verbesserung der Produktionsüberwachung sowie der Prozessoptimierung.

Damit verbunden ist eine Energiereduktion von 10 % oder 200.000 kWh. Bei einem Investitionsvolumen von € 1,200.000 ergibt sich eine jährliche Einsparung von ca. € 16.800.

Umweltprogramm

- Vollständige Erneuerung der Prozesssteuerung (Teil 2). Damit verbunden Energiereduktion um 5 %, bessere Überwachung und Ablaufoptimierung
- Erneuerung der Flachdachabdichtung





Geriatriische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Standorte: Graz, Albert-Schweitzer-Gasse 36,
Theodor-Körner-Straße 67, Max-Mell-Allee 16

Kontakt:

Gerald Leber, Abfallbeauftragter
Tel.: (0316) 7060 - 3000
gerald.leber@stadt.graz.at
www.ggz.graz.at

500 MitarbeiterInnen

Die Geriatriischen Gesundheitszentren der Stadt Graz (GGZ) sind ein Unternehmen der Stadt Graz, zu denen die Albert Schweitzer Kliniken und die Pflegewohnheime Geidorf/Seniorenzentrum und Rosenhain, gehören.

Das Leistungsangebot der GGZ umfasst:
Akutgeriatrie/Remobilisation und Tagesklinik
Memory Klinik / Demenzbehandlung
Apallic Care Unit/Wachkoma
Medizinische/Palliative Geriatrie
Albert Schweitzer Hospiz
Pflegewohnheime
Betreutes Wohnen



Umwelleistungen

- Abschluss der Bauarbeiten und Inbetriebnahme der Albert Schweitzerklinik 2
- Beginn der Sanierung PWH 6 und Umbau auf Albert Schweitzer Hospiz
- Verkehrsleitsystem Albert Schweitzer Klinik
- W-LAN Infrastruktur mit Desorientiertensystem

Highlight

Realisierung der solaren Wärmeversorgung durch das USI der KF Uni Graz:
Reduktion des Energieverbrauchs um 80.000 kWh/a,
Kosteneinsparung € 1.800/a

Umweltprogramm

- Fertigstellung und Eröffnung Albert Schweitzer Hospiz
- Errichtung Seniorenpark PWH-Geidorf
- Sanierung und Neugestaltung des nördlichen Parks im PWH-Rosenhain
- laufendes Facilitymanagement (Energie, Wasser, Abfall) für alle 3 Standorte



v. l. n. r.: Johann Schlager, Josef Kerecz,
Gerald Leber (Abfallbeauftragter), Gerald Fritsch





Graz AG Stadtwerke für kommunale Dienste

Standorte: Graz, Andreas-Hofer-Platz 15,
Steyrergasse 113-116, Schönaugürtel 63,
Körösstraße 29, Eggenberger Straße 42,
Wasserwerksgasse 10, Kärntner Straße 120

Kontakt:

Wilhelm Eisner, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 887-494
w.eisner@grazag.at
www.grazag.at

Gründung 1960

1656 MitarbeiterInnen

Für die Grazer Stadtwerke AG, nunmehr Graz AG, hat das Thema Umweltschutz in all ihren Unternehmensbereichen Priorität – sei es im Bereich Verkehr mit dem Flughafen und den Grazer Verkehrsbetrieben, im Bereich Ökoservice mit Wasser und Müllentsorgung, oder in den Bereichen Freizeit mit den Grazer Bädern und der Schöckelseilbahn aber auch im Energiebereich und den Kommunalen Diensten mit der Grazer Bestattung. Laufende Auszeichnungen, wie beispielsweise der „Osrose Award 07“ für besondere Innovationen im Regionalverkehr sind der Beweis, dass unser Know-how auch über die Grenzen hinaus gefragt ist.



Umwelleistungen

- Nachhaltige Reduktion des Energieverbrauchs der Außenbeleuchtungsanlage für die Straßenbahnremise III sowie für den Autobusbetriebshof: Reduktion der Energie- und Wartungskosten um € 70.000 bzw. 46 %
- Trinkbrunnen für Grazer Pflichtschulen:
In 17 Grazer Pflichtschulen wurden in Kooperation mit der Stadt Graz Trinkbrunnen installiert, Investition: € 10.200
- Betriebliches Mobilitätsmanagement – Umsetzen von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept „Optimierte Mobilität“ für die MitarbeiterInnen
- Erhöhte Vorsortierung und optimierte Abfalllogistik:
Reduktion des Restmülls für die Standorte Kärntnerstraße, Schönaugürtel und Steyrergasse um 26 % bzw. 40 t/a, Kosteneinsparung € 20.500/a

Highlight

Modernste Technik für die Fahrgäste: Zukunftsweisende Investition in 45 neue Niederflurstraßenbahnen 2010–2015
Investition: € 97,5 Mio.

Umweltprogramm

- Wasserwerk Andritz NEU – Detailplanung:
Neubau unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, Ausarbeitung eines ressourcenschonenden Energiekonzepts
- Metallteilereinigung – neue Spritzreinigungsanlage für mechanische Kleinteile mit hohem Wirkungsgrad:
Reduktion des Stromverbrauchs und des Abfallanfalls
- Weiterführung Energiemanagement: Installation von Steuerungsinstrumenten für den effizienteren Einsatz von Energie, Optimierung einer Druckluftanlage, Solarprojekt Buswerkstätte (Kollektorfläche: 2.500 m²), Solarprojekt Wasserschutzgebiet Andritz (Kollektorfläche 4.000 m²)
- Automatische Reifendruckkontrollanlage für Busse:
Reduktion des Kraftstoffverbrauchs um -1,5 % bzw. 60.000 l/a
Verlängerung der Lebensdauer der Reifen um ca. 5 %
(gefahrte km ca. 9.000.000/a)
- Erhöhung der Wertstofflöse durch zusätzliche Aufteilung der Altmallfraktionen



Das Umweltteam





HAASE Gesellschaft m.b.H.
Standort: 8055 Graz, Gradnerstraße 110

Kontakt:
Ing. Julia Hütter, ÖKOPROFIT®-Ansprechpartnerin
Tel.: (0316) 29 55 00-0
julia.huetter@haase.at
www.haase.at

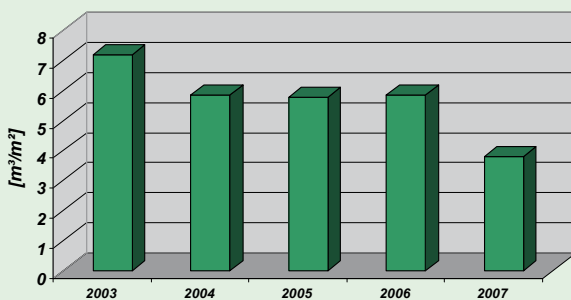
Gründung 1859
66 MitarbeiterInnen

Umwelleistungen

- Optimierung der Hallenbeleuchtung:
Reduktion des Stromverbrauchs
- Untersuchung „Stress und Kreislauf“, Impfaktion,
Aktionstag „Gesund und fit“: Gesundheitsförderung
- Einbau eines Schnelllauftores im Bereich Wareneingang:
Reduktion des Gasverbrauchs
- Erneuerung des Gasbrenners:
Reduktion der Heizenergie

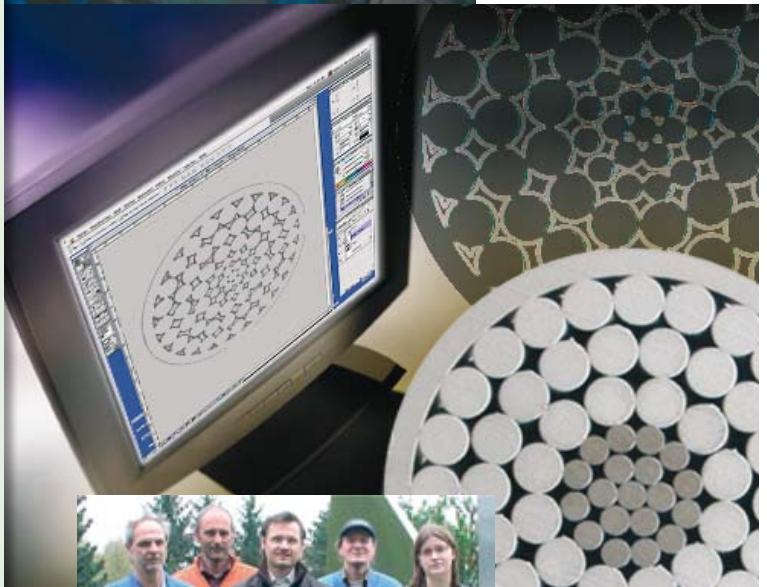
Highlight

Gasverbrauch / Nutzfläche



Umweltprogramm

- Optimierung der Brennereinstellung und der eingebauten
Wärmepumpe: Reduktion der Heizenergie
- Anschaffung einer Maschine zum internen Recycling
von Ziehöl:
Reduktion des Ölverbrauchs um 50 % bzw. 1.500 l/a
- Probeversuch „Einsatz von Ölbindematten in der Produktion“:
Reduktion ölhaltiger Abfälle um 10 %
- Umstellung von Papierhandtüchern auf
Stoffhandtücher in der gesamten Produktion:
Reduktion des Papierabfalls



v. l. n. r.: Josef Lampl, Klaus Vrečer, Bernd Haase,
Gerhard Rutsch, Julia Hütter





Herneth Gartenbau KEG

Standorte: 8055 Graz, Gasometerweg 45
8055 Graz, Tiergartenweg 26

Kontakt:

Sabine Herneth
Tel.: (0316) 29 49 53-126
sabine.herneth@herneth.at
www.herneth.at

Gründung 1895

120 MitarbeiterInnen

Als heimischer Marktführer sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und versuchen als Vorreiter nicht nur Maßstäbe in Sachen Qualität sondern auch in ökologischen Belangen zu setzen. Wir gehen mit natürlichen Ressourcen sparsam um und versuchen bei allen Mitarbeitern das Verantwortungsbewusstsein für die hohe Qualität unserer Pflanzen zu heben und sie dabei zu umweltbewusstem Handeln zu motivieren. Unsere Erfahrungen und unser Know-how im Gartenbau ermöglichen uns, unsere Kulturlflächen auf dem letzten Stand der Technik zu bewirtschaften. Kundenzufriedenheit unter Berücksichtigung der Umwelt ist ein vorrangiges Ziel.

Herneth – damit Blumen Freude machen!



Das Umweltteam

Umwelleistungen

- Weiterführung Aufbau einer Ökolinie unter Einsatz von alternativen Rohstoffen mit Hilfe der Ergebnisse aus den FdZ Projekten: Verwendung von Torfersatz und Töpfen aus nachwachsenden Rohstoffen
- Werkstatt: Umstellung auf nachfüllbare Sprühsysteme, Einkauf in Großgebinden, Ersatz des Bremsenreinigers durch Zitroreiniger: Reduktion des Abfalls, Kosteneinsparung von € 1.000/a
- Anschaffung von 80 Firmenfahrrädern
- Soziales Engagement – Weihnachtssternaktion in ÖKOPROFIT®-Seniorenheim, Kindergarten, Sponsoring des Klimaschutzgartens in Gosdorf durch Material und Blumenspenden

Highlight

Abwärmenutzung eines benachbarten Betriebes zu Heizwecken am Standort Judendorf

Umweltprogramm

- Teilnahme am Projekt „Grüne Bioraffinerie“ im Rahmen der FDZ: umweltfreundlicher Einsatzstoff
- Installation von Lichtschranken im Bereich der Rolltore: Energieeinsparung
- Anschaffung von 2 Hybridstaplern
- verstärkte Kommunikation der Umweltaktivitäten (ÖKOPROFIT®) über Homepage und MitarbeiterInnenzeitung





Im Mittelpunkt
der Mensch...



JAGERSBERGER

Jagersberger Automobil GmbH
Standort: 8041 Graz, Raiffeisenstraße 200

Kontakt:
Mag. Peter Jagersberger, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 465 555
peter.jagersberger@jagersberger-automobil.at
www.jagersberger-automobil.at

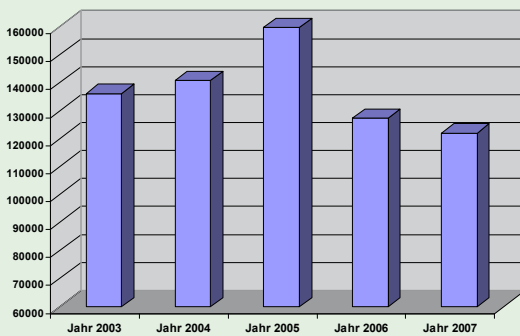
Gründung 1972 bzw. 2004
38 MitarbeiterInnen

Umwelleistungen

- Verbesserungsmaßnahmen aus der Thermografiemessung abschließen: Reduktion der Heizenergie
- Neugestaltung der Kundendienstannahme: Erhöhung der Kunden- und MitarbeiterInnenzufriedenheit
- Einsatz von Tankkarten zur verbesserten Zuordnung der Treibstoffverbräuche: Controlling
- Aufbau eines kontinuierlichen Benchmarking in den Bereichen Abfall, Energie, Wasser für alle 3 Standorte: Umweltcontrolling

Highlight

Stromverbrauch Jagersberger 2003 - 2007



Umweltprogramm

- Neugestaltung des MitarbeiterInnenbesprechungsraumes: Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Einsatzmöglichkeiten regenerativer Energien (Solar) prüfen: Reduktion des Energieverbrauchs
- Analyse des Wassereinsparpotenzials im Sozial- und Sanitärbereich: Optimierung des Wasserverbrauchs
- Abhaltung einer Journalisten-Economy Rallye zur Sensibilisierung der Allgemeinheit bezüglich der Möglichkeiten der Umweltschonung durch spritsparende Fahrweise



v. l. n. r.: Erwin Schager, Mag. Peter Jagersberger, Gerhard Messner





Jugend & Familiengästehäuser Steiermark GmbH
Haus Graz
Standort: 8020 Graz, Idlhofgasse 74

Kontakt:
Andreas Dworacek
Tel.: (0316) 7083-165
andreas.dworacek@jfgfh.at
www.jfgfh.at

Gründung 1971
23 MitarbeiterInnen

Die Jugend & Familiengästehäuser setzen seit jeher besonders auf Nachhaltigkeit und zukunftsorientiertes Handeln. Die Sorge um die Umwelt und die Lebensgrundlagen der Menschen gehören da untrennbar dazu. So versorgen die Jugend & Familiengästehäuser bereits bislang ihre Häuser mit einem hohen Anteil an Erneuerbaren Energien. 2006 wurde etwa im Haus Graz die Ölheizung aufgelassen und durch Fernwärme sowie eine große Sonnenkollektor-Anlage ersetzt. „Wir setzen auf erneuerbare Energien und nachhaltige Tourismusentwicklung, weil wir überzeugt sind, dass wir damit nicht nur einen zukunftsfrächtigen Weg einschlagen, sondern auch die Gäste immer mehr erwarten, dass Betriebe auch ökologisch denken und verantwortungsvoll handeln“, so Gerhard Wendl, Vorstand der Jugend & Familiengästehäuser.



Umwelleistungen

- Wiederauszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusbetriebe 2006: Bewusstseinsbildung
- Errichtung eines Infopoints mit Informationen für Gäste zum Haus, umweltrelevanten Daten des Hauses, Dienstleistungsangeboten etc.: Bewusstseinsbildung
- Jugend & Familiengästehäuser setzen auf rauchfreie Luft für die Gesundheit von Gästen und MitarbeiternInnen: Bewusstseinsbildung

Highlight

Erweiterung der Solaranlage von 60 auf 200 m²,
Errichtung einer Fotovoltaikanlage
– 80 % des Warmwasserbezugs und 18 % des Wärmebezuges werden durch Sonnenkraft gedeckt:
Reduktion der CO₂-Emissionen um 210 t/a

Umweltprogramm

- Büroaufstockung am Standort Graz unter Berücksichtigung energierelevanter Aspekte: Reduktion der Energieverbräuche
- Optimierung der Fassaden-, Park- und Wegbeleuchtung: Reduktion des Stromverbrauchs
- Standort Bleiburg – Planung des 1. Niedrigenergie/Passivhauses
- Radioprojekt „Schüler machen Radio“ u. a. zu umweltrelevanten Themen (z. B. Energie, Klima, Umweltschutz) in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und dem ORF Radio Steiermark



Andreas Dworacek





Karl-Franzens-Universität Graz
Standorte: 8010 Graz, Campusareal,
Wall Gebäude (Merangasse 70)

Kontakt:
Mag. iur. Dieter Lang, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 380-2143
dieter.lang@uni-graz.at
www.uni-graz.at

ca. 3000 MitarbeiterInnen

Umwelleistungen

- Berücksichtigung der energietechnischen Optimierung im Rahmen von Umbauarbeiten (Brandschutz/Vollschutz) am Standort U 5
- Aufbau und Umsetzung eines Umweltcontrollings für die Standorte der Universität Graz
- Weitere Maßnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement: Prüfung von Zuschüssen in Richtung öffentlicher Verkehrsnutzung
- Machbarkeitsstudie eines Sonnenschutzes für bestimmte Bereiche im Resowi
- Neuorganisation der Lagerbereiche für gefährliche Arbeitsstoffe
- Aufbau einer Gesamtgiftdatenbank
- Betrieb von Cafeterien unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Einbau einer Solaranlage im USI/Max Mell Allee – Kooperationsvereinbarung zur Mitnutzung durch das Seniorenheim der Stadt Graz
- Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts auf Basis von ÖKOPROFIT® (Umweltteil)

Highlight

Gifterhebung : Evaluierung einer Gesamtgiftliste

Umweltprogramm

- Energieeinsparungspotenzialerhebung extern (Contracting)
- Brauchwasseranschluss für Laborbereiche (Kühlung usw.)
- GREEN IT – Erhebung der Möglichkeiten der Energieeinsparung im IT Bereich
- Wartungsdatenbank
- Mobilität an der Universität

1. Die Universität bekennt sich zum Ressourcen schonenden Handeln.
2. Das Umweltteam stellt in Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung Grundsätze für ökologisch und ökonomisch sinnvolles Handeln an der Universität Graz auf.
3. Die Universität Graz bekennt sich zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Energieeffizienz, Steuerung und Verringerung von Stoff-, Wasser-, Emissions- und Abfallströmen sowie um Transport- und Mobilitätsfragen. Wir optimieren unser Leistungsangebot in Lehre, Forschung, Dienstleistung und unserer eigenen Organisation, sodass es den hohen Qualitätsstandards genügt und den raschen Veränderungen unseres Umfeldes durch kontinuierliche Qualitätssicherungsmaßnahmen Rechnung trägt. Dabei präsentieren wir uns als dynamische, leistungsfähige, offene und partnerschaftlich organisierte Institution mit großer Tradition, die sich durch Spitzenleistungen in Forschung, Lehre und Dienstleistungen profiliert. Die Beachtung sozialer und ökologischer Grundsätze in der Arbeitswelt ist Teil des Prozesses zur „Nachhaltigen Universität Graz“.



Mag. iur. Dieter Lang

KOVAC SCHROTT GMBH

Kovac Schrott GmbH

Standort: 8010 Graz, Raiffeisenstraße 61

Kontakt:

Sandra Kaufmann, Umweltverantwortliche

Tel.: (0316) 4604-29

s.kaufmann@kovac-schrott.at

www.kovac-schrott.at

27 MitarbeiterInnen

Schrotthandel/-bearbeitung von Eisen-/Nichteisenmetallen und Buntmetallen

– Sammlung, Trockenlegung und Verwertung von Altfahrzeugen

Industriedemontagen

Abfallentsorgung bei Gewerbe und Industrie

Containerdienst

zentrale Lage mit Fuhrpark und Schrottschere



Sandra Kaufmann

Umwelleistungen

- weitere Schulungen für MitarbeiterInnen im Bereich Arbeitssicherheit, Materialerkennung, Warenwirtschaftssystem, Buchhaltung und Lohnverrechnung
- Erstellung und Umsetzung eines Lagerkonzepts (Wände, Container, Regale, Benennung der Boxen): Effizienzsteigerung der Abläufe im Bereich Schrottwerk
- Austausch von 2 Firmen PKW Euro 3 auf PKW mit Rußpartikelfilter
- Optimierung der Lagertanks für Flüssigkeiten der Altfahrzeuge (Fließbandabfolge)
- Austausch der elektrischen Hebebühne durch einen hydraulischen Hebebock, Verbesserung der Entlüftung, klare Definitionen der Ex-Zonenbereiche, gasdichtes Verschließen von Bodenöffnungen, Erstellung einer Vorschrift für Absaugen von Flüssigkeiten aus den Lagertanks

Highlight

Ankauf eines Analysegerätes

Umweltprogramm

- Renovierung des Sanitär- und Sozialraums der Arbeiter sowie des Bürobereichs
- Ankauf von 3 weiteren LKW mindestens EURO 4 Norm, Austausch von 3 alten LKW mit EURO 3 Norm
- Verminderung der Unfälle/Beinaheunfälle um 70 %
- Austausch von einem Pritschenwagen und einem Hubstapler gegen Fahrzeuge mit Rußpartikelfilter





MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG
Standort: 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 317

Kontakt:
DI Stefan Thanner, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 404-1903666
stefan.thanner@magnasteyr.com
www.magnasteyr.com

7.200 MitarbeiterInnen

MAGNA STEYR ist weltweit führender, markenunabhängiger Entwicklungs- und Fertigungs-Partner der Automobilhersteller. Mit hochflexiblen Entwicklungs- und Fertigungsstrategien bietet MAGNA STEYR den OEMs Lösungen für ein breites Spektrum von Leistungsumfängen. Von Teilumfängen bis zum Gesamtfahrzeug, von der Kleinstserie über die Spitzenabdeckung bis zur Volumenfertigung.

Umwelleistungen

- Einführung des Programmes „Xund am Werk“
- Schulung über die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsschränken und maximalen Lagermengen am Band
- Aufbau eines geschulten Sensorikpanels zur Sicherstellung der Qualitätsanforderung Geruch im Automobilbau
- Reduktion der Lösemittlemissionen in der Füller- und Basislackabluft der Lackierereien

Highlight

Durchführung von 3 Restmüllsortieranaysen zur Ermittlung des Reinheitsgrades des Restmülls und begleitende Schulung der MitarbeiterInnen

Umweltprogramm

- Weiterführung des Programmes „Xund am Werk“
- Reduktion von Arbeitsunfällen
- Reduktion der Wärmeverluste bei Heißwasserleitungen um 400.000 kW/h
- Ersatz des Reinigungsmittels Butylglykol von 10.000 kg/a
- Reduktion der Abfallmenge der derzeit thermisch verwerteten Abfallfraktion „Thermomix“ über eine stoffliche Verwertungsschiene im Ausmaß von ca. 2/3 der Jahresabfallmengen



Das Umweltteam





Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.
Standort: 8010 Graz, Messeplatz 1

Kontakt:
Ing. Karl Altenburger, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 8088-227
karl.altenburger@mcg.at
www.mcg.at

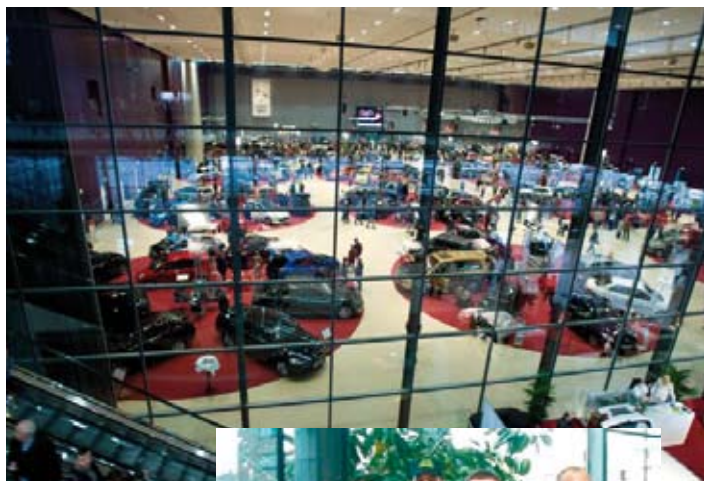
Gründung 1906
46 MitarbeiterInnen

mcg | Graz bekennt sich zu einer ökologischen Unternehmensführung im Bereich der ihr übertragenen Aufgaben.

Umweltschonender Einsatz von Ressourcen wird Ausstellern und Messestandbaufirmen deutlich gemacht. Die Beziehung zu Kunden sowie zu Ämtern und Behörden ist offen und sachlich. Bei Modernisierungen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und Materialien.

Gemeinsam mit den Entsorgungspartnern wird versucht, die Restmengen von Siedlungsabfall zu minimieren. Die Mitarbeiter werden in die umweltpolitische Verantwortung miteinbezogen.

Die Erhaltung der historischen Grünanlagen ist ein äußerst wichtiges Anliegen.



v. l. n. r.: Walter Wipfler, Ing. Markus Miculics,
Ernst Lorich, Ing. Karl Altenburger, Heimo Rieger

Umwelleistungen

- Ankauf von 4 neuen, umweltfreundlicheren Heizkanonen: Heizöleinsparung von 3.000 l/a, CO₂-Einsparung von 8,4 t/a, Kosteneinsparung € 2.000
- Abänderung der Grundbeleuchtung der Stadthalle: Stromersparung 30.000 kWh/a, Kosteneinsparung € 3.500
- Anpassung der Technologie des Motorkühlwasserkreislaufs der Kältemaschine in der Eishalle Liebenau: Gaseinsparung von 1.000 m³, Kosteneinsparung € 1.200
- Verminderung der Gebläsestufe an der Lüftungsanlage in der Eishalle Liebenau: Gaseinsparung von 9.000 m³/a, Stromersparung von 2.200 kWh/a, Kosteneinsparung € 9.000

Highlight

Optimierung der innerbetrieblichen Abfalllogistik,
neuer Entsorgungspartner:
Reduktion des Restmülls um 52 t/a (39 %),
Kosteneinsparung € 8.000

Umweltprogramm

- Entsiegelung von 26.000 m² Asphaltfläche
- Neupflanzung von 25 Bäumen und ca. 100 Sträuchern
- Recherche Strombedarf für jede Halle einzeln (Leuchten, Motoren für Kühlung etc.): verursachergerechte Berechnung, Controlling
- Weiterverfolgung Projekt „Erdwärme statt Fernwärme“ bei der Rasenheizung im Stadion Liebenau: Reduktion des Fernwärmeeinsatzes





www.neckermann.at

Neckermann Versand Österreich AG
Standort: 8012 Graz, Triester Straße 280

Kontakt:
Alfred Mohr, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 246-4265
alfred.mohr@neckermann.at
www.neckermann.at

400 MitarbeiterInnen

In über 10 Jahren ÖKOPROFIT® wurden bei Neckermann viele Verbesserungen in alle umweltrelevanten Abläufe integriert.

Ein ständiger Datenvergleich mittels Kennzahlen sorgt sowohl bei Strom- und Heizenergieverbrauch, als auch bei den Verpackungsmaterialien dafür, dass starke Abweichungen sofort auffallen. Veränderungen, welche dabei nicht saisonbedingt sind, können daher auch unverzüglich behoben werden.

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist die MitarbeiterInnen-Information. Wir sehen uns dabei als Multiplikator für die Bewusstseinsbildung im Bereich Umweltschutz.

Umwelleistungen

- Projekt Kopierpapier (Bedarfserhebung, weitere Maßnahmen zur Papiereinsparung): Reduktion des Papierverbrauchs um 280.000 Blatt bzw. 12 %
- Weitere Verbesserung der Abfalltrennung durch verändertes Umweltverhalten und bedarfsorientierte Behältergrößen
- Optimierung der Förderanlagen-Steuerungen (Dampfkesselzufuhr zeitlich optimiert): Reduktion des Energieverbrauchs um 11.000 kWh/a

Highlight

Erarbeitung einer Info-Broschüre „Energiespartipps“ für die MitarbeiterInnen zur Bewusstseinsbildung

Umweltprogramm

- Projekt zur Einsparung Lichtenergie in den Lagerbereichen: Reduktion des Stromverbrauchs
- Laufender Ersatz von defekten Leuchten durch T5-Leuchten mit elektronischem Vorschaltgerät (neuester Stand der Technik)
- Weiterer Informationsfolder zu umweltrelevanten Themen (Heizung, Lüftung und Klimatechnik): Was kann der/die MitarbeiterIn dazu beitragen? Bewusstseinsbildung
- Aufbau der neuen Mitarbeiterin für ÖKOPROFIT®: Verbreitung der Idee



v. l. n. r.: Gerhard Hiebler, Viktoria Belschak, Alfred Mohr





Novapark Hotelbetriebs GesmbH – Wohlfühlhotel Novapark
Standort: 8051 Graz, Fischeraustrasse 22

Kontakt:
Luzia Humer, ÖKOPROFIT®-Beauftragte
Tel.: (0316) 68 20 10
office@novapark.at
www.novapark.at

52 MitarbeiterInnen

„4 Sterne Wohnen – 3 Sterne Zahlen“ – das Motto des WOHLFÜHLHOTELS NOVAPARK.

Das Hotel bietet 125 Hotelzimmer und Apartments, sowie 20 Seminar- bzw. Ausstellungsräume, wie auch einen Wellnessbereich mit Sauna, Kräutersauna, Solarium und Hallenbad der zusätzlich zur Entspannung und zum Wohlfühl der Gäste beiträgt. Für das leibliche Wohl sorgen das Restaurant mit 130 Sitzplätzen und die spanische Tapasbar „Corrida“ mit faszinierendem Aqua-Terrarium.



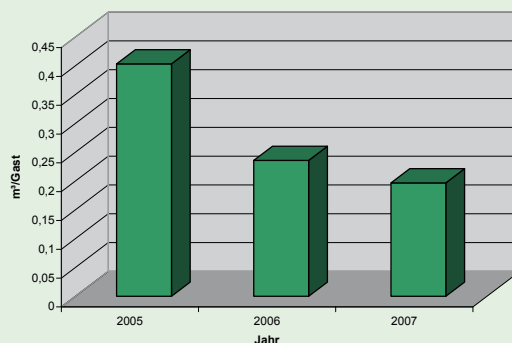
v. l. n. r.: Josef Gollner-Schaffer, Christoph Neukam
Siegfried Vidovic, Luzia Humer

Umwelleistungen

- Einbau von Subzählern für Strom und Wasser im Nova-Spa zur Optimierung der Verbräuche
- Nova-Spa: Konzeptausarbeitung Wärmerückgewinnung
- Optimierung der Lüftungssteuerung im Seminarbereich: Reduktion des Stromverbrauchs

Highlight

Entwicklung Wasserverbrauch 2005-2007



Umweltprogramm

- Neuplanung der Abwasch, neue Waschstraße: Logistikoptimierung
- Neuorganisation der Abfalllogistik (zentraler Müllraum, Verpackungsabfälle): Reduktion der Entsorgungskosten
- Weitere Analyse von Energieeinsparpotenzialen: Reduktion des Energieverbrauchs
- Schwerpunktsschulungen, z. B. sorgsamer Umgang mit Energie, Abfalltrennung: Bewusstseinsbildung





ÖkoService GmbH
 Standort: 8020 Graz, Asperngasse 16

Kontakt:
 Manfred Rinder
 Tel.: (0316) 586670
 office@oekoservice.at
 www.oekoservice.at

Gründung 1994
 40 MitarbeiterInnen

Die ÖKO-SERVICE GmbH hat sich seit der Firmen-
 gründung im Jahr 1994 dem ökologischen Gedanken
 verschrieben und befasst sich ausschließlich mit den
 Themen Umwelt, Recycling und Arbeit.

Als gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft bieten
 wir im Auftrag des Arbeitsmarktservice Steiermark
 langzeitbeschäftigungslosen, vom Arbeitsmarkt be-
 nachteiligten und behinderten Menschen befristete
 Arbeitsplätze in ökologischen Bereichen.

Bei unseren Dienstleistungen und am Betriebsstandort
 steht der ökologische Gedanke im Vordergrund, wie z. B.
 Mülltrennung, Warmwasseraufbereitung mit Sonnen-
 kollektoren, Betriebsheizung mit Altspeiseöl und die
 Verwendung von Recycling-Büromaterialien.

Umweltleistungen

- Anschaffung eines Erdgas betriebenen Nutzfahrzeugs:
 25 % geringere CO₂-Emissionen,
 Senkung der Feinstaubbelastung
- Externe Verwertung (z. B. Biogasanlage) von
 Altspeiseölereststoffen prüfen

Highlight

Betrieb der Heizungsanlage mit Altspeiseöl:
 Reduktion von 50 t CO₂/a,
 Reduktion des Brennstoffbedarfs um 30 %

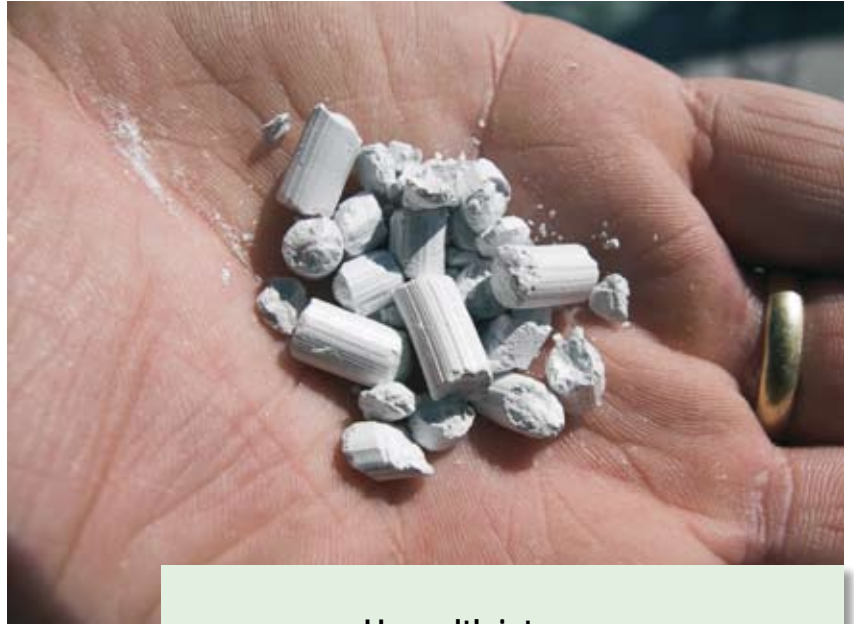
Umweltprogramm

- Standorterweiterung und Installation einer zweiten
 Geschirr-Waschanlage:
 Steigerung des Einsatzes an Mehrweggeschirr
- Einsatz von Solartechnologie (Standorterweiterung) prüfen:
 Reduktion des Energieverbrauchs
- Intensivierung und Ausweitung der Kontakte zu
 ÖKOPROFIT®-Betrieben:
 Netzwerk
- Teilnahme an der Initiative „Wer radelt, gewinnt“
 der Forschungsgesellschaft Mobilität:
 Bewusstseinsbildung



v. l. n. r.: Christian Krizanic, Manfred Rinder





Rio Tinto Minerals
Naintsch Mineralwerke GmbH
 Standort: 8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 26

Kontakt:
 Dipl. wirtschaftsing. (FH) Ursula Steiner
 Tel: (0316) 69 36 50 1151
 ursula.steiner@riotinto.com
 www.riotintominerals.com

Gründung 1916
 150 MitarbeiterInnen in Österreich (20 in Graz)

Die Naintsch Mineralwerke GmbH, als Teil der Rio Tinto Minerals Gruppe, beschäftigt sich mit der Gewinnung und Aufbereitung von Talk. Das Unternehmen beschäftigt etwa 150 MitarbeiterInnen an fünf Standorten und verkauft pro Jahr rund 185.000 Tonnen Talkprodukte an die Industrie.

Die Abnehmerindustrien sind äußerst vielfältig, denn Talk fließt als funktionaler Füllstoff bzw. als Verarbeitungshilfe in unterschiedlichste industrielle Produktionsverfahren ein.

Die Exportquote beträgt etwa 85 Prozent der jährlichen Produktion an mehr als 500 Kunden in etwa 60 Ländern. Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2000, ISO 14001, OHSAS 18001 und FAMI-QS zertifiziert und erfüllt hohe interne Umwelt- und Sicherheitsstandards.



v. l. n. r.: Mag. Sonja Kainz, Dipl. wirtschaftsing. (FH)
 Ursula Steiner, Manfred Strasser

Umwelleistungen

- MitarbeiterInnenschulung zum sorgsamem Umgang mit der Klimaanlage am Standort Graz: Stromeinsparung 3.400 kWh/a
- Optimierung der Trocknungsanlage und der Strahlmahlanlage am Standort Oberfeistritz: Energieeinsparung 30.000 kWh/a
- Arbeitsunfälle Stand Ende 2007: Null!
 Unfallfrei seit 13 Jahren in Graz, seit 8,5 Jahren in Weißkirchen, seit 7 Jahren in Kleinfestritz, seit 4 Jahren in Oberfeistritz/Rabenwald
- Entwicklung einer neuen Gegenstrahlmahlanlage, Vorschalten eines Wärmetauschers in der Pelletstrocknung, Regelung der Abwärme für die Speisewassererwärmung am Standort Weißkirchen: Einsparung von 1,25 Mio. m³ Erdgas bzw. 730 MWh Strom, 2.700 t CO₂-Emissionen (Basis 2003)

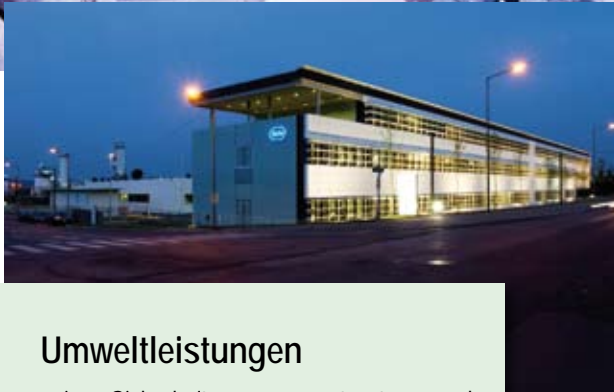
Highlight

Gesundheitsprojekt Gesamt-Naintsch Phase 1:
 Stuserhebung mittels Fragebogen, Gesundenuntersuchung inkl. Ergometer, Computertomographie und BMI Messung, € 80 Fitness-Scheck pro MA, Vorträge bezüglich Ernährung, Stressbewältigung, Herz-Kreislauf, Best Practice „Gesundheitsprojekt“

Umweltprogramm

- Gesundheitsprojekt Gesamt-Naintsch Phase 2: Schwerpunkt Muskel/Gelenksapparat/Rücken: 1 Rückenaktionstag pro Standort. Wettbewerb Fit in den Frühling, Fotowettbewerb „gesunde Arbeitssituation“, € 80 Fitness-Scheck pro MA, Täglich gratis Obst: Gesundheitsförderung
- Weiterführende Schulung der MitarbeiterInnen zum sorgsamem Umgang mit Energie und Einsatzstoffen am Standort Graz: Bewusstseinsbildung
- Weitere Energiesparmaßnahmen an den Standorten Weißkirchen und Oberfeistritz (Fernwärme, Pelletstrocknung, Strahlmalanlagen, Pendelrollmühlen): geplante Einsparungen: 2,5 Mio. m³ Erdgas, 800.000 kWh elektrische Energie, ca. 5.000 t CO₂-Emissionen (Basis 2003)





Roche Diagnostics Graz GmbH
Standort: 8020 Graz, Kratkystraße 2

Kontakt:
Ing. Sotirios Delis, ÖKOPROFIT®-Ansprechpartner
Tel.: (0316) 27787-4362
sotirios.delis@roche.com
www.roche.at

410 MitarbeiterInnen®

Wir üben unsere Tätigkeiten hinsichtlich unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Gesellschaft, sowie der Umwelt verantwortungsbewusst und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Standortes Graz aus. Als Unternehmen verpflichten wir uns, unsere Produkte und alle Prozesse unter Einhaltung gesetzlicher und konzerninterner Regularien, nachhaltig, ökologisch und qualitativ ständig zu verbessern. Sicherheit- und Gesundheitsschutz sind unser ständiger Fokus um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten.

Umwelleistungen

- Implementierung eines Sicherheitsmanagementsystems nach OHSAS 18001: Erhöhung der Arbeitssicherheit
- Ökologischer Einkauf – Einkauf des Stroms in den nächsten 2 Jahren zu 100 % auf Wasserkraft basierend: Einsparung von 1.000 t CO₂
- Optimierung der Abfallentsorgung im Bereich der medizinischen Abfälle: Reduktion der Entsorgungskosten um € 7.000/a

Highlight

Abwärmerückgewinnung an den Hauptkältemaschinen (Projektbegleitung durch Joanneum Research):
Reduktion Wärmebedarf um 200.000 kWh/a bzw. 45 t CO₂/a,
Kosteneinsparung € 10.400/a

Umweltprogramm

- Einführung eines Stützbetriebes zur Energieoptimierung der Reagenzienlüftung: Reduktion des Stromverbrauchs um 60.000 kWh, Reduktion des Wärmebedarfs um 27.500 kWh/a, Kosteneinsparung € 7.400/a
- Optimierung der Kälteerzeugung durch Absenken der Kondensationstemperatur im Kühlturm: Reduktion des Stromverbrauchs um 55.000 kWh/a, Kosteneinsparung € 5.500/a
- Einführung des Prozesses Fremdfirmenmanagement durch den SHE-Koordinator und Ausbildung des SHE-Koordinators zu einer zusätzlichen und internen Sicherheitsfachkraft: Verbesserte Fremdfirmenkoordination
- Aktualisierung und Erweiterung des Thermografieberichtes für alle Neuanlagen sowie den Niederspannungsverteiler-Raum der Site Graz: Erhöhung der Ausfallsicherheit



v. l. n. r.: Ing. Sotirios Delis, Andreas Zischka, Dr. Helmut Offenbacher, Ing. MAS Johannes Schwanzler, Ing. Andreas Stessl, Friedrich Tischler





Saubermacher Dienstleistungs AG

Standorte: 8010 Graz, C.-v.-Hötzendorf-Straße 162
8020 Graz, Puchstraße 41

Kontakt:

Ing. Gerlinde Petz (Qualität, Sicherheit & Umwelt)
Tel.: 059 800 - 1802
g.petz@saubermacher.at
www.saubermacher.at

Gründung 1979

200 MitarbeiterInnen (C.-v.-Hötzendorf-Str. u. Puchstr.)

Als führendes Verwertungsunternehmen ist die Saubermacher Dienstleistungs AG sowohl in Österreich als auch in den Nachbarländern der kompetente Partner in allen Umweltfragen. Das im Jahr 1979 gegründete Unternehmen verfolgt einen dynamischen Wachstumskurs. Es beschäftigt mittlerweile im In- und Ausland rund 2.850 MitarbeiterInnen. In den Bereichen Abfallsammlung und Abfallverwertung betreut Saubermacher allein in Österreich 400 Gemeinden sowie 25.000 Kunden aus Handel, Gewerbe und Industrie. Darüber hinaus trägt das Unternehmen mit 40 Auslands-Joint-Ventures und Standorten in Slowenien, Kroatien, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Serbien und Mazedonien zum Aufbau moderner Umwelt-Standards im neuen Europa bei. Ein Netz von Partnerunternehmen ermöglicht es der Saubermacher Dienstleistungs AG, auch flächendeckende Lösungen anzubieten.



Ing. Gerlinde Petz

Umwelleistungen

- Ökologische und sicherheitsrelevante Schulungsmaßnahmen als Fixpunkte im Schulungsplan (z. B. Abfallwirtschaftliche Grundlagen, Öko-Training für LKW-Fahrer, Fahrtechnik-Training)
- Installation eines fixen Gesundheitsmanagementsystems als Roll-out des abgeschlossenen Gesundheits-Projekts „Mach mit, bleib fit“

Umweltprogramm

- Das Saubermacher-Ideenmanagement hat 2008 den Schwerpunkt: Klimaschutz und Energie sparen
- Beteiligung an der Aktion: „Der große steirische Frühjahrsputz“. In über 200 steirischen Gemeinden wird der Abfall in Wäldern, Wiesen, Äckern, etc. eingesammelt.





Saubermacher Outsourcing GmbH
Standort: 8055 Graz, Herrgottwiesgasse 149

Kontakt:
Christian Sekli, Abfallbeauftragter
Tel.: 059 800 7000
c.sekli@saubermacher.at
www.outisin.at

ca. 200 MitarbeiterInnen

Unsere Unternehmenspolitik ist Bestandteil des Arbeitsalltags, in der Mitarbeiter und das Management gemeinsam für den Unternehmenserfolg verantwortlich sind. Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Sicherung unserer Umwelt und gehen daher sorgsam mit unseren Ressourcen um. Die von uns verwendeten Technologien werden, soweit wirtschaftlich vertretbar, dem Stand der Technik angepasst.

Neben der Einhaltung der für uns geltenden Auflagen aus Bescheiden, Verordnungen und Gesetzen haben wir uns darüber hinaus zur Einhaltung der Normen ISO 9001:2000, ISO 14001, EMAS VO-II, SCC**, Entsorgungsfachbetrieb und ÖKOPROFIT® im Rahmen unseres generic managementsystem bekannt. Werden Verbesserungsmöglichkeiten und/oder Schwachstellen erkannt, werden diese dokumentiert, Korrekturmaßnahmen eingeleitet und deren Wirkungsweise überwacht. Wir verpflichten uns zur gemeinsamen Umsetzung!

Umwelleistungen

- Umstellung der Batterieladegeräte von Schnell-Lader auf Langsam-Lader
- Änderung der ökologischen Einkaufsrichtlinien: Neue LKWs bzw. PKWs werden mit Rußpartikelfilter ausgestattet, sofern für das erforderliche Gerät erhältlich.
- Komplette Mengenerfassung der Inputstoffe (Betriebsmittel) durch die Buchhaltung

Highlight

Verminderung der Schäden an Staplern und Schleppern durch Schulungsmaßnahmen, Training, Richtiges Fahren, Servicemaßnahmen
Einsparung ca. € 6.000/a

Umweltprogramm

- Anschaffung eines Rollpackers für Altholz in einem Aussenlager
- Einführung des Sicherheits- und Umweltthemas des Monats
- Aktion „Mach mit bleib fit“. Teilnahme an dieser Aktion von der Saubermacher Dienstleistungs AG
- Ausbildung eines Hygienemanagementbeauftragten
- Ausbildung einer Sicherheitsfachkraft



Christian Sekli





Schenker & Co AG
Niederlassung Graz
Standort: 8055 Graz, Alte Poststr. 452

Kontakt:
Disp. Erwin Krügl, Umweltverantwortlicher
Tel.: 0576 86 23 1220
erwin.kruegl@schenker.at
www.schenker.at

186 MitarbeiterInnen

Schenker ist bemüht durch logistische Lösungen und unter Bedachtnahme der ISO 14001, die bei Transporten entstehenden Emissionen, so niedrig wie möglich zu halten.



v. l. n. r.: Disp. Erwin Krügl, Helmut Strohmaier,
Waltraud Iliadis, Gerhard Schursch



Umwelleistungen

- Anschaffung von Firmen-PKW mit Rußpartikelfilter
- Erneuerung der bestehenden Brandmeldeanlage und Neuausrüstung des Magazin 4 inklusive Büroräumlichkeiten
- Umrüstung der Hallenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf energiesparende Halogenmetaldampflampen

Highlight

Umrüstung der Bürobeleuchtung auf Energiesparlampen mit Vorschaltgeräten im gesamten Bürobereich, Reduktion der Leuchtmittel

Umweltprogramm

- Erweiterung der bestehenden Brandmeldeanlage: Vollschutz des Haupthauses
- Umrüstung der Hallenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf energiesparende Metaldampflampen mit elektronischen Vorschaltgeräten

SIEMENS

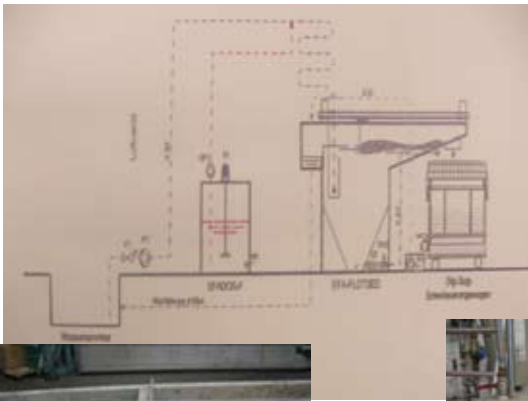
Siemens Transportation Systems GmbH & Co KG
Standort: 8020 Graz, Eggenberger Straße 31

Kontakt:

Ing. Peter-Paul Kemeter, Umweltverantwortlicher
Tel.: 051707-60622
peter-paul.kemeter@siemens.com
www.siemens.at/transportation/

875 MitarbeiterInnen (am Standort)

Siemens Transportation Systems GmbH in Graz (Standort Eggenberg) stellt jährlich 2.000 Fahrwerke für Schienenfahrzeuge her und ist der weltweit größte Produzent für Fahrwerke für den Personenverkehr. Als Eisenbahnerzeuger hat Siemens Transportation Systems weltweit im Umweltbereich den Einsparungsprozess „Green mobility“ eingeführt, der zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs dient und dadurch einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt bringt. In Graz hat man hierzu einen umweltfreundlichen, getriebelosen Antrieb für ein Drehgestell namens „Syntegra“ entwickelt, das ölfrei fährt, 30 % weniger Gewicht hat und eine Energieeinsparung von 20 % gegenüber herkömmlichen Drehgestellen bringt.



Umwelleistungen

- Umstellung von Dampf auf Warmwasserheizung – 5. Teil eines 10-Jahreeinsparungsprogramms für Objekt 180-184 und Objekt 010-011 (€ 6.950 seit Einführung der Maßnahme)
- Kanalsanierung im Werk – alte Kanalrohre und Gänge werden saniert: Reduktion des verschmutzten Wassers, Beseitigung von Rückständen aus der Kanalreinigung
- Umstellung von Lösungsmittellacken auf Wasserlacke im Verhältnis von 30/70 % LL / WL zu 25/75 erzielter ISTWERT: 18/82 % LL/WL
- Young Professional Gesundheitsprogramm
- Verbesserung der Abfalllogistik durch Reduktion von nicht gefährlichen Abfällen durch Mülltrennung im Schweißband und damit Reduktion von Gewerbemüll

Highlight

Durch Anschaffung einer zusätzlichen Entschlammungsanlage für Lösungsmittellacke konnten 12,1 t Lack- und Farbschlamm und 34,12 t wässrige Konzentrate und 3000 l Chemikalien in wässriger Lösung eingespart werden.

Umweltprogramm

- Umstellung von Lösungsmittellacken auf Wasserlacken im Verhältnis von 85 % 15 %
- Umstellung von Dampf auf Warmwasserheizung – 6. Teil eines 10-Jahre-Einsparungsprogramms (Block 170)
- Energiepotenzialabschätzung für den gesamten Werksenergiebedarf
- Anschaffung einer neuen Fräsmaschine FP 8000 mit kühlenschmiermittelfreier Bearbeitung (Trockenbearbeitung)
- Einsparungsprogramm „Twenty Key“: Einführung einer grünen Karte im Umwelt-Gesundheit-Sicherheitsbereich



v. l. n. r.: Friedrich Landsmann, Reinhold Pichler, Peter Paul Kemeter

spes automobile

NISSAN  SUZUKI  DAIHATSU



Spes Automobile

Standort: 8020 Graz, Eggenberger Gürtel 53 - 57

Kontakt:

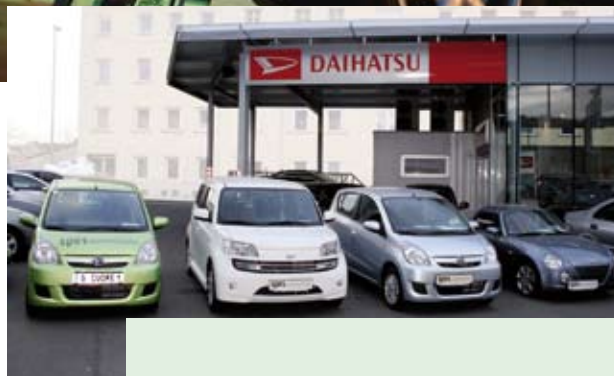
Mag. Roland Spes
Tel.: (0316) 71 48 30
roland@spes.at
www.spes.at

37 MitarbeiterInnen

So macht Umweltschutz Spes

Mit dem 50 Jahr Jubiläum Autohaus Spes blicken wir auf eine Firmengeschichte, die maßgeblich davon geprägt war Standards zu setzen, Trends zu erkennen, Entwicklungen vorauszusehen und den Wünschen unserer Kunden Rechnung zu tragen.

Umweltbelastung ist Indiz für ineffiziente Verwertung von Ressourcen, unnötigem Mehraufwand und im Lärmbereich zusätzliche Belastung der MitarbeiterInnen. Deshalb haben wir uns schon 2001 dazu entschlossen, ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung zu implementieren, das kontinuierlich nachjustiert wird. Mit der gleichen Intention nahmen wir auch am ÖKOPROFIT®-Basisprogramm 2005/2006 teil und am ÖKOPROFIT®-Klubprogramm 2006/2007.



Umwelleistungen

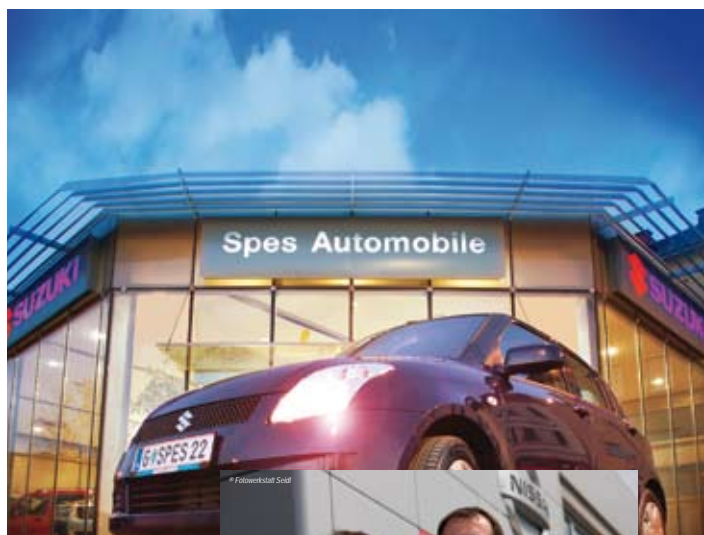
- Konzept zur Optimierung der Beleuchtung in der Werkstatt: Reduktion des Stromverbrauchs
- Umstrukturierung der Abfalllogistik am zentralen Abfallplatz (geschlossener Restmüllbehälter), Entsorgerumstellung, Optimierung der innerbetrieblichen Abfalltrennung durch zusätzliche Behälter: Reduktion der Entsorgungskosten
- Analyse Mobilitätsverhalten der MitarbeiterInnen, Maßnahmenplan: Bewusstseinsbildung

Highlight

2008 Gebäudesanierungskonzept im Annahmehbereich:
Thermografieaufnahmen,
Wärmebedarfsberechnung und
Berechnung von Einsparpotenzialen

Umweltprogramm

- Ausarbeitung von Möglichkeiten der Energieversorgung auf Basis regenerativer Energieträger: Energieeinsparung und CO₂-Reduktion
- Analyse des Stromverbrauchs und Ausarbeitung von Optimierungsvorschlägen zur Reduktion des Stromverbrauchs
- Weiterführung des Umweltkennzahlensystems (Energie, Abfall, Einsatzstoffe): Umweltcontrolling



v. l. n. r.: Konrad Spes und Mag. Roland Spes





MARIENHÜTTE

Stahl- und Walzwerk Marienhütte GesmbH
Standort: 8021 Graz, Südbahnstraße 11

Kontakt:
Ing. Otto Ranftl, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 5975-55
ranftl@marienhuette.at
www.marienhuette.at

Gründung 1949
230 MitarbeiterInnen

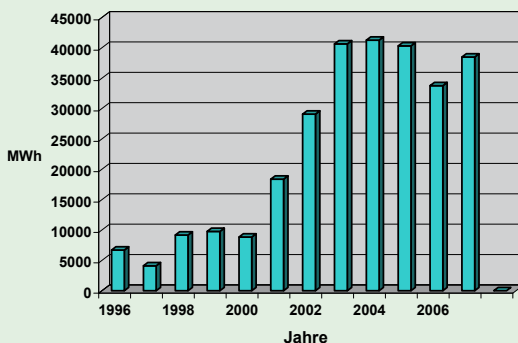
Qualität und Umweltschutz sind gleichrangige Ziele unseres Unternehmens. Schonender Umgang mit Ressourcen, geschlossene Stoffkreisläufe, Energiebewusstsein, Abwärmenutzung sowie kooperative Mitarbeiterführung sind uns selbstverständlich. Vorsichtige Innovationsfreudigkeit, Produktionsanlagen am Stand der Technik und kontinuierliches Streben nach Kostensenkung erhalten unsere Wettbewerbsfähigkeit. Ständiger Kundenkontakt, Flexibilität und Zuverlässigkeit der Lieferungen, sichern die Zufriedenheit unserer Kunden. Laufende Weiterbildung eines hochqualifizierten Teams und Einbindung in die Verantwortlichkeit für die Produktqualität erhalten die Motivation unserer Mitarbeiter.

Umwelleistungen

- Anschaffung von Waschtischen mit biologischem Reiniger : Umweltfreundlicher Einsatzstoff
- Weiterführung der Lieferantenbewertung von Schrott, Roh- und Hilfsstoffen: Kosteneinsparung € 195.000/a
- Fortführung und Überprüfung der Produktionsvorgänge mit Hilfe der Kennzahlen und Stoffstromanalysen: Stromreduktion 4.200 MWh/a, Schlackenreduktion 5.700 t/a, Kosteneinsparung € 354.500/a
- Weitere Steigerung der Wärmeauskoppelung: Wärmeauskoppelung von 38.475 MWh ins Netz, Kosteneinsparung von € 478.700

Highlight

Wärmeauskoppelung der Marienhütte 1996-2007



Umweltprogramm

- Einführung eines Sicherheitsmanagementsystems, Ausbildung von zusätzlichen MitarbeiterInnen zu SVP, speziell auf die Gegebenheiten in der Marienhütte
- Schwerpunktschulungen der MitarbeiterInnen zu den Themen Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in der Marienhütte
- MAXREC-Projekt zur Überprüfung des Potenzials der Wärmerückgewinnung in der Marienhütte in Zusammenarbeit mit der STENUM GmbH: Reduktion der Energieverbräuche
- Dissertation zum Thema „Effiziente Prozessregelung beim EAF mittels kontinuierlicher Lasermessung des Abgases im Krümmer“



Ing. Otto Ranftl





Stmk. Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. –
Landesnervenklinik Sigmund Freud
Standort: 8053 Graz, Wagner Jauregg Platz 1

Kontakt:
Ulrike Mosbacher, Umweltverantwortliche
Tel.: (0316) 2191-2304/2305
ulrike.mosbacher@lsf-graz.at
www.lsf-graz.at

Gründung 1874
1164 MitarbeiterInnen

Die Landesnervenklinik Sigmund Freud ist eine Sonderkrankenanstalt mit dem Betriebszweck, Gesundheitsleistungen auf dem Gebiet der Diagnostik, Therapie und Prävention zu erbringen.

In allen Bereichen der Allgem. Psychiatrischen Abteilungen, der Neurologischen Abteilung und der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen muss medizinischen, sozialpsychiatrischen und juristischen Aspekten Rechnung getragen werden.

Ein modernes Spital muss sich den Forderungen und Notwendigkeiten der Umwelt stellen, um die Glaubwürdigkeit als Gesundheitszentrum intakt zu halten.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Ressourcen heißt für uns, den Mitteleinsatz ökonomisch und ökologisch zu hinterfragen, und dabei den medizinischen Standard aus ärztlicher und pflegerischer Sicht ständig zu verbessern.



Umwelleistungen

- Fensteraustausch mit Sonnenschutz im Bereich Labor (7 Fenster) und Ambulanz E-Gebäude (10 Fenster): Reduktion der Heizkosten um 20 %
- Auszeichnung mit dem Österreichischen Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung 2007: Gesundheitsförderung im Betrieb
- Einbau von 3 Heißwasserpumpen für die Heizung: Reduktion des Stromverbrauchs um 165.300 kWh/a, Kosteneinsparung € 15.000/a

Highlight

Erneuerung der zentralen Warmwasseraufbereitung im Kesselhaus (Reduktion der Speichermenge, Anpassung der Zirkulationspumpen): Einsparungen: Strom 45.700 kWh/a, Gas 45.100 m³/a, Kosteneinsparung € 19.500/a

Umweltprogramm

- Gebäude K – Gebäudesanierung, Vollwärmeschutz, HKLS-neu (1. Bauabschnitt): Reduktion des Energieverbrauchs
- Projekt Gebäude K – thermosolare Kühlung und Entfeuchtung des Gebäudes, insbesondere des geschützten Bereichs: Reduktion der Energiekosten
- Weiterführung Projekt Gesundheitsmanagement (Fit im Job, Schulung der MitarbeiterInnen): Nachhaltige Gesundheitsvorsorge
- Errichtung eines überdachten, versperrenbaren Fahrradabstellplatzes vor dem Gebäude G: Gesundheitsförderung der MitarbeiterInnen



v. l. n. r.: Adolf Dornetshuemer, Ulrike Mosbacher





Stmk. Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. –
Zentrale Krankenhaus Wäscherei Graz
Standort: Graz, Wagner-Jauregg-Str. 40

Kontakt:
Josef Kottlan, Lokaler Umweltkoordinator
Tel.: 244169-2988
josef.kottlan@lsf-graz.at

Gründung 1997
102 MitarbeiterInnen

Umweltschutz ist Leitwert
Umweltschutz ist keine Tätigkeit wie Abfall sammeln,
sondern ein grundlegendes Prinzip unseres Handelns.
Das Ziel ist, dass bei allen Aktivitäten die „Umweltfrage“
automatisch gestellt wird.

Daraus ergibt sich:

- Kontinuierliche Verbesserung
- Vorausschauend handeln
- Verantwortung des Verursachers
- Offene Kommunikation
- Eigeninitiative & Eigenverantwortung
- Umweltbelastungen vermeiden

Umwelleistungen

- Optimierung Druckluftbereich – Kontrolle der Leckagen, Reduktion des Betriebsdruckes um ca. 1 bar, Arbeitspunktfestlegung an den Kompressoren: Reduktion des Stromverbrauchs um 13.700 kWh/a
- Laufende Weiterverfolgung der Umweltkennzahlen: besseres Controlling und rasches Gegensteuern
- Einführung des neuen Verfahrens zur Abwasserreinigung: Optimierung des Grobanteils beim Abwasser
- Impfaktionen, Sportaktivitäten für alle MitarbeiterInnen: Gesundheitsförderung

Highlight

Analyse der Abluftwärmerückgewinnung (Monsun, Vesuv 2),
Planung einer Erweiterung und Nutzung der Abwärme zur Weichwassererwärmung und zu Kühlzwecken:
Reduktion Erdgasverbrauch

Umweltprogramm

- verstärkte Kommunikation der Umweltaktivitäten durch z. B. Abhaltung eines Tags der offenen Tür, Erstellung einer eigenen Homepage: Bewusstseinsbildung
- Gezielte quartalsmäßige Schulungen der einzelnen Personalgruppen in Bezug auf Arbeitssicherheit, Umwelt und Brandschutz durch unsere SFK: Bewusstseinsbildung
- Nutzung der Wärmeschichtung im Weichwasserbecken: Reduktion des Dampfeinsatzes in der Waschstraße



Wärmetauscher „MONSUN“



Wärmetauscher „VESUV“



v. l. n. r.: Markus Hermann,
Mario Kleindienst, Mario Schögl, Josef Kottlan





Team Styria Werkstätten GmbH
Standort: 8055 Graz, Triester Straße 388–394b

Kontakt:
Johann Lenhart, Umweltbeauftragter
Tel.: 0664/825 21 50
j.lenhart@teamstyria.at
www.teamstyria.at

Gründung 1980
354 MitarbeiterInnen

Unser Betrieb steht für die optimale Verbindung von wirtschaftlichem Auftrag und sozialem Engagement. Über 350 MitarbeiterInnen, ca. 75 % davon mit Handicap, fertigen Tag für Tag an vier Standorten in der Steiermark hochqualitative Produkte für die heimische Wirtschaft.

Es ist uns ein besonderes Bedürfnis, unseren MitarbeiterInnen durch verantwortungsvolles, ökologisches und ökonomisches Handeln ihren Arbeitsplatz nachhaltig und langfristig abzusichern.



Das Umweltteam

Umwelleistungen

- Umstellung der Beheizung der Lackierkabinen und Leimpresse von Strom- bzw. Gas- auf Späneheizung: Reduktion des Gasverbrauchs um 40.000 kWh in den Sommermonaten, Kosteneinsparung € 1.800
- Übersiedelung des 2. Kompressors in den Keller, Nutzung der Abwärme als Zuluftvorwärmung in den Wintermonaten: Reduktion des Gasverbrauchs um 18.800 kWh
- Neugestaltung der Abfallinsel und Vorsammelbehälter: Reduktion des Restmülls um 16,3 %

Highlight

Erneuerung/Erweiterung der Holzheizung 2008 mit dem Ziel, die jährlich anfallenden Holzabfälle von ca. 45 t zu nutzen und mit Zukauf von Hackschnitzeln den gesamten Heizbedarf abzudecken und so erdgasunabhängig zu werden.

Umweltprogramm

- Um-, bzw. Neubau der Absauganlagen in der Tischlerei – modernste Filtertechnik, abgesaugte Luft wird im Umluftbetrieb wieder in die Werkstatt eingebracht: Reduktion der Heizkosten
- Um-, bzw. Neubau der Schweißrauchabsauganlagen im Auspuffbau, Führung des abgesaugten Schweißrauchs über Wärmetauscher: Einsparung von Heizenergie, Reduktion des CO₂-Ausstoßes
- Weiterführung Impfaktionen, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der MitarbeiterInnen: betriebliche Gesundheitsförderung



NATUR-SCOUTS WALD-TYPEN 1 ALMEN MOORE **BLÜHEN WIESEN** FÜR MINISCOUTS

WIESEN UND WEIDEN
 ENTSTEHUNG
 WIESENTYPEN
 FUNKTIONEN DER WIESEN
 WIESEN-BOCKSBART
 SCHECKENFALTER
 NUTZUNG UND NATURSCHUTZ

WIESENTIERE

Welches Tier findet man nicht auf einer Wiese?
Schilfkäfer
 Der Schilfkäfer bewohnt die Uferzonen von Seen, Teichen und Tümpeln.

A Warzenbeißer B Marienkäfer
 C Moschusbock-Weibchen D

LEHRER-SERVIS
 NATUR-SCOUTS
 LERN-SPIELE
 BILDER-GALERIE
 ARCHIV

www.naturscouts.at



Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
 Bürogemeinschaft mit Österreichischer Naturschutzjugend Steiermark
 Standort: 8010 Graz, Brockmannngasse 53

Kontakt:
 Dr. Uwe Kozina
 Tel.: (0316) 835404
 office@ubz-stmk.at
 www.ubz-stmk.at

Gründung 1982
 12 MitarbeiterInnen

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark führt im Auftrag öffentlicher Stellen, insbesondere des Landes Steiermark, nachhaltige Umweltbildungs-Projekte durch. Wir legen Wert darauf, nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern im Rahmen von praktischen Aktivitäten Kinder und Jugendliche zu ermuntern, aktiv für eine zukunftsfähige Umwelt mitzuarbeiten. Wir binden neue Themen und anspruchsvolle Fragestellungen in unsere Arbeit ein und reagieren auf aktuelle Entwicklungen. Als zertifizierte Bildungseinrichtung (Österreichisches Umweltzeichen, ÖKOPROFIT®, Klimabündnis) legen wir Wert auf einen hohen Qualitätsstandard.

Umwelleistungen

- Intensivierung des Coachings für steirische Schulen (Umweltzeichen, ÖKOLOG, PM10, Wasserland, NaturScouts, ...): Bewusstseinsbildung
- Abschluss der Renovierung der Büroräume nach baubiologischen Kriterien in Kooperation mit einem weiteren ÖKOPROFIT®-Betrieb: Netzwerk
- 50 %-Kostenzuschuss für alle MitarbeiterInnen bei Umstieg auf ÖPNV: Betriebliches Mobilitätsmanagement

Highlight

Projekt Cehape: Juni 2007 wurde der WHO Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplan für Österreich fertiggestellt. und bei einer internationalen Konferenz in der Hofburg in Wien von Umweltminister Pröll und Gesundheitsministerin Kdolsky der Öffentlichkeit präsentiert. Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Stmk. ist für die redaktionelle Bearbeitung des Aktionsplans sowie die Koordination des gesamten Prozesses verantwortlich.



Umweltprogramm

- Koordination der Informations- und Beratungstätigkeit in der Steiermark für das „Umweltzeichen für Schulen“ sowie für das „Umweltzeichen für Außerschulische Bildungseinrichtungen“: Bekanntmachung des Umweltzeichens
- Österreichweites Pilotprojekt zur Ausbildung von „Umwelt-Peers“: Zusatzqualifikation für SchülerInnen
- Start eines umfassenden „Klima(schutz)-Bildungsprojekts“ im Auftrag des Landes Steiermark: Bewusstseinsbildung
- Umstellung auf Ökostrom: nachhaltige Unternehmensführung



Das Team





Unfallkrankenhaus Graz
 der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt
 Standort: 8021 Graz, Göstinger Straße 24

Kontakt:
 Heidi Weißl, Umweltbeauftragte
 Tel.: 505-3432
 adelheid.weissl@auva.at
 www.auva.at

Gründung 1914
 ca. 500 MitarbeiterInnen

Unser Ziel ist es, neben einer bestmöglichen medizinischen Behandlung und Versorgung unserer PatientInnen, auch einem verantwortungsbewussten und menschlichen Verhalten im Allgemeinen gerecht zu werden.

Dazu ist ein vernetztes Denken und gemeinsames Handeln der Verantwortlichen auch aus den Bereichen Umweltmanagement, Hygiene, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit unumgänglich.



Heidi Weißl

Umwelleistungen

- Abschluss der Gesamtausstattung mit diebstahlsicheren Wasserdurchflussbegrenzern im UKH- und AUVA-Gebäude: Reduktion des Wasserverbrauchs um weitere 13 %, Kosteneinsparung € 4.700/a
- Umbau der OP-Säle und Intensivstation, individuelle Ausstattung mit einem neuen Abfalltrennsystem: Reduktion der Entsorgungskosten
- Präsentationen, Vorträge, Führungen und Info-Gespräche für neue MitarbeiterInnen, Delegationen aus dem Umwelt- und Sozialbereich, Hilfestellung bei Implementierung eines Abfallmanagements in ausländischen Krankenhäusern: Bewusstseinsbildung im Umweltbereich

Highlight

Umbau der Klimazentrale,
 neue Warmwasseraufbereitung
 inkl. Wärmerückgewinnung aus den Kälteanlagen:
 Reduktion des Erdgasverbrauchs um 59.200 m³/a

Umweltprogramm

- Erneuerung des Thermoölmformers zur Dampfaufbereitung: Reduktion des Stromverbrauchs
- Erneuerung des Kalt- und Warmwasserverteilers: Optimierung der Wärmeverluste
- Einführung des ÖKOPROFIT®-Umweltberichts in allen Einrichtungen der AUVA in Österreich





UNIVERSITÄT
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
GRAZ - AUSTRIA

Universität für Musik und darstellende Kunst
Standorte: 8010 Graz, Leonhardstraße 15, 19;
Brandhofgasse 17/19, 21; Jakominigasse 3-5;
Moserhofgasse 39-41a

Kontakt:
Harald Sukic, Umweltverantwortlicher
Tel.: (0316) 389-1402
harald.sukic@kug.ac.at
www.kug.ac.at

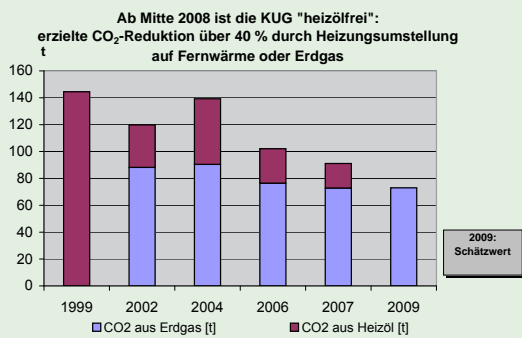
Gründung 1816
457 MitarbeiterInnen

Die Verantwortung einer Kunstuniversität für die Weiterentwicklung der Gesellschaft geht über die Kernaufgaben Entwicklung und Erschließung der Künste, Forschung und Lehre hinaus. Ökologisches Handeln als Universität selbst, aber auch die Vorbildwirkung eines ständig zu steigenden Umweltbewusstseins aller Universitätsangehörigen, leisten einen Beitrag zu nachhaltiger Zukunftsorientierung. Diesen Beitrag zu erhalten und – wo möglich – zu erhöhen ist Anliegen der Kunstuniversität Graz.

Umwelleistungen

- Generalsanierung Palais Meran – Neue Dachflächenfenster mit Rollos, Wärmedämmung des Dachs: Reduktion des Fernwärmeverbrauchs um 28.000 kWh/a
- Analyse des Stromverbrauchs – Strommessungen Bibliothek und Brandhofgasse 21, Maßnahmenableitung: Reduktion des Stromverbrauchs
- Aufbau der Abfalllogistik am Standort Reiterkaserne, Optimierung der Abfalltrennung in den Gebäuden Brandhofgasse 17 und 21: Reduktion der Entsorgungskosten

Highlight



Umweltprogramm

- Aufbau eines Facilitymanagements für das „MUMUTH“: besseres Controlling, bessere Eingreifmöglichkeiten
- Teilnahme mit einem weiteren Standort an ÖKOPROFIT®: Verbreitung der Idee
- Weiterführung betriebliches Mobilitätsmanagement: Analyse verfeinern, Einsatz von 3-5 Fahrrädern fürs Personal der Wirtschaftsabteilung: Bewusstseinsbildung
- kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen Rektor, BetriebsrätInnen (Verwaltung, Lehre), ÖH und Umweltteam zu umwelt- und mobilitätsrelevanten Themen
- Neugestaltung der Homepage – bessere Präsentation des Umweltprogramms der KUG



v. l. n. r.: Kurt Becker, Margit Mahmoudi,
Ing. Harald Sukic





VENTREX Automotive GmbH

Standort: 8010 Graz, Johann-Sebastian-Bachgasse 1

Kontakt:

Ing. Johann Stöbl, Umweltverantwortlicher

Tel.: (0316) 4676 21

johann.stoessl@ventrex.com

www.ventrex.com

Gründung 1949

88 MitarbeiterInnen

Im strategischen Fokus unserer Aktivitäten liegen folgende Geschäftsfelder:

- Technologische Umstellung der Klimaanschlussventile von R143a auf CO₂
- Two stage compressor für Air-Suspension-Anwendungen im PKW
- CNG-Ventile für alternativen Kraftstoff Erdgas

Es ist unser Ziel, in allen Geschäftsfeldern eine qualitative Marktführerschaft zu erreichen, die uns eine langfristige Rentabilität sichert. Deshalb setzen wir auch weiterhin auf eine wert- und wachstumsorientierte Strategie, und mit unseren MitarbeiterInnen und Kunden auf eine ergebnisorientierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Umwelleistungen

- Anschaffung eines erdgasbetriebenen Firmen PKWs: CO₂-Reduktion
- Produktion – Umsetzung von Energiesparmaßnahmen anhand der Analyse des Stromverbrauchs der Maschinen: Reduktion des Stromverbrauchs um 7.000 kWh/a, Kosteneinsparung € 1.000/a
- Wärmedämmung Halle 1 – Anbringung eines Vollwärmeschutzes und Isolierverglasungen: Reduktion der Heizkosten um € 1.500/a

Highlight

Ankauf einer neuen Entfettungsanlage:
Reduktion des Energieverbrauchs um 50.000 kWh/a,
Reduktion des Kühlwassers um 10.000 m³/a,
Kosteneinsparung € 13.000/a

Umweltprogramm

- Entfettungsanlage – Umstieg von Perchlor auf Reiniger auf Alkoholbasis:
Wegfall von 1,5 t PER und 3 t gefährlichem Abfall pro Jahr,
Kosteneinsparung € 16.500/a
- Logistikoptimierung Stangenmaterial:
CO₂-Reduktion um 3 t/a
- Planung Neubau Lagerhalle und Verwaltung:
Reduktion der Heizkosten



v. l. n. r.: Otmar Kranz, Maria Huber, Johann Gruber, Sabine Neuhold, Ing. Johann Stöbl, Jutta Müller-Bubik, DI Andreas Patsch





Wirtschaftsbetriebe der Stadt Graz

Standorte: Graz, Sturzgasse 5–7, Martinhofstraße 15, Volksgartenstraße 13c, Puchstraße 1, Floblendstraße 2

Kontakt:

Mag. Helmut Unzog, Umweltverantwortlicher
 Tel.:(0316) 872-7110
 helmut.unzog@stadt.graz.at
 www.wirtschaftsbetriebe.graz.at

690 MitarbeiterInnen

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Graz erfüllen kommunal- und gemeinwirtschaftliche Aufgaben und Aufträge im Dienste der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Graz. Bei der Erledigung dieser Aufgaben wollen wir auch in ökologischen Belangen vorbildlich sein. Wir fühlen uns den Grazerinnen und Grazern gegenüber verpflichtet, dem Umweltschutz einen hohen Stellenwert beizumessen.

Umwelleistungen

- Tourenoptimierung für die Restmüllabfuhr (Streckung der Entleerungsintervalle, Neuorganisation sämtlicher Touren) : Reduktion des Treibstoffverbrauchs
- Projekt „GeMa – Gesunde Mitarbeiter“: betriebliche Gesundheitsförderung
- Intensive Überwachung und Kontrolle der öffentlichen Sammelstellen zur Reduktion von Fehlwürfen: Bewusstseinsbildung zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Altstoffen
- Installierung von 370 Hundekotsackerl-Dispenser im gesamten Stadtgebiet: Beitrag zur Sauberkeit in Parks und auf Wegen und Straßen der Stadt

Highlight

Anschaffung von weiteren mit Erdgas betriebenen Fahrzeugen (2 Klein-LKW, 1 Bus):
 Reduktion der CO₂-Emissionen

Umweltprogramm

- Praxis-Test eines mit Wasserstoff bzw. Brennstoffzellentechnologie angetriebenen Kleinsammelfahrzeuges (Kooperation mit HyCenta und TU Graz)
- Projektausschreibung „Neuplanung Standort Sturzgasse“ unter Einbeziehung energie- und umweltrelevanter Aspekte
- Herrengasse – Papierkorbsysteme mit unterirdischen Sammelbehältern: deutliche Reduktion des Entleerungsintervalls, Reduktion der CO₂-Emissionen um 2 t/a, Kosteneinsparung € 18.800/a
- Umweltoffensive für LKW-Fahrer (Fahrtechniktraining, Treibstoffverbrauchsanalysen etc.): Reduktion des Treibstoffverbrauchs um 20.000 l/a, der CO₂-Emissionen um 58 t/a, Kosteneinsparung € 22.000



Mag. Helmut Unzog



Stadt **GRAZ** **Umwelt**

8010 Graz
Kaiserfeldgasse 1/IV
Tel. (0316) 872-4300 oder 4340
Fax (0316) 872-4309
oekoprofit@stadt.graz.at
www.oekoprofit-graz.at



DI Johann Ofner
(0316) 872-4300
johann.ofner@stadt.graz.at



8054 Graz
Kärntnerstraße 311
Tel.: 0664 969 086-0
Fax: 0664 969 086-1
E-Mail: office@cpc.at
www.cpc.at



Ing. Margit Baumhake
(0316) 872-4340
margit.baumhake@stadt.graz.at



8010 Graz
Geidorfgürtel 21
Tel.: (0316) 36 71 56-0
Fax: (0316) 36 71 56-13
E-Mail: office@stenum.at
www.stenum.at



Mag. Silvia Thaler
(0316) 872-4341
silvia.thaler@stadt.graz.at



Bernadette Matiz, MAS
(0316) 872-4342
bernadette.matiz@stadt.graz.at



8010 Graz
Krenngasse 20
Tel.: (0316) 48 33 48-0
Fax: (0316) 48 33 48-10
E-Mail: krainz@innoversum.com
www.innoversum.com



DI Dr. Werner Prutsch
(0316) 872-4310
werner.prutsch@stadt.graz.at



ÖKOPROFIT[®] Graz – das maßgeschneiderte Programm der Stadt Graz für alle Grazer Unternehmen, die Prinzipien der Nachhaltigkeit als ökonomischen Wettbewerbsvorteil nutzen wollen.

Zukunft mit verAntworten

Stadt **GRAZ** Umwelt

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 1/IV
Tel. (0316) 872-4300 oder 4340
Fax (0316) 872-4309
oekoprofit@stadt.graz.at
www.oekoprofit-graz.at

Besuchen Sie uns auch unter:
www.oekostadt.graz.at

in Zusammenarbeit mit



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT